



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

Hainfelder.

Das **Infomagazin**
über Menschen und Themen vor Ort
»Hainfelder« | Sommer 2024



Infos auch auf
www.wirhainfelder.at

Generationen-
wechsel in
Hainfeld

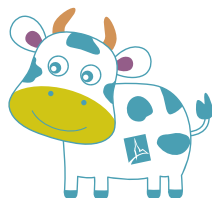
18.6. Kino-Dienstag | 21.6. Lange Einkaufsnacht | 14./17./21./25.6. Public EM Viewing am Victor-Adler-Platz

Und das können Sie lesen

- 04 **Generationenfrage**
Über Erfahrungen und zukünftige Wünsche
- 06 **Aus dem Vereinsleben**
u. a. Nachruf auf Gerd Novacek
- 08 **Hier wurde(n) Geschichte(n) geschrieben**
Highlights aus der Redaktion der letzten 20 Jahre
- 10 **4 Generationen auf einem Hof**
Die Familie Lurger vom Kasberg im Portrait
- 12 **Shopping, Public Viewing und Musik**
Die Lange Einkaufsnacht am 21. Juni 2024
- 14 **Es braucht Mut zum Loslassen**
P. Josef über Qualitäten, die Veränderung erleichtern

- 15 **Gemeindenachrichten**
u. a. Tipps des Roten Kreuzes, Hunderversicherung

- 19 **Hainfelder Ferienspiel**
Alle Termine
- 20 **Das hätte es früher nicht gegeben!**
Stefan Scheibleckers digitale Kolumne
- 22 **Ein harmonisches Miteinander**
Elfi Haslers grüne Kolumne
- 23 **Public Viewing**
Alle vier Termine am Victor-Adler-Platz
- 25 **Neue Angebote und Umzüge**
Tierfutter und -utensilien, Cranio, Massage, Maler, Elektrotechnik, Notrufnummer Tierarzt, Besichtigungen bei Schmid Schrauben, Lebensgut-Angebote
- 26 **Kultur**
Zwei Veranstaltungen im Stadtkino Hainfeld
- 28 **Sport**
Vereinsberichte, Portrait Anna-Lena Windischberger, Hüttenkalender, Yogawoche
- 32 **Veranstaltungskalender**



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Diese Ausgabe haben wir „Generationenwechsel“ genannt und das Thema bezieht sich dieses Mal auch auf uns persönlich. Mag. Alexandra Eichenauer-Knoll und ich übergeben mit dieser Ausgabe die Produktion und die Redaktionsleitung in jüngere Hände. Wir stehen dem neuen Team, wenn es gewünscht wird, natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Ich übernehme weiterhin die Gemeindeseiten und wir werden beide in Zukunft vielleicht noch einige Artikel für die Zeitung beitragen.

Sandra Gruberbauer ist bereits eine erfahrene Zeitungsmacherin und wird die Redaktionsleitung übernehmen. Steffi Berg, eine junge Hainfelder Unternehmerin, wird die Grafik ausführen.

So geht für mich nach 20 Jahren ein sehr interessanter Lebensabschnitt zu Ende. Ich habe dadurch sehr viele nette Menschen und auch unsere Stadt Hainfeld viel besser kennengelernt.

Ich bedanke mich bei allen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse und bin überzeugt, das Format der Zeitung wird in unserem Sinne weitergeführt werden.

Am 7. März 2024 ist Ing. Gerd Novacek nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen. In seiner Eigenschaft als der am längsten dienende Obmann des Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“ lenkte er zehn Jahre die Geschicke des Vereins mit großem Einsatz und Fleiß. Er half mit, wo Not am Mann war und unterstützte viele Veranstaltungen zusätzlich finanziell oder durch Sachspenden.

Ich möchte Sie noch auf das Ferienspiel, die Filmvorführung der „Filmchronisten“ mit 5 Filmen über Hainfeld am 19.6.2024 und auf den letzten Kinoabend am 18.6.2024 hinweisen. Vielen Dank an Hedda Kasser für die vielen ansprechenden Filme in den letzten 20 Jahren!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Anita Zebetmayer
redaktion@hainfeld.at



Familie Lurger

Foto: Anita Zebetmayer

IMPRESSUM Medieninhaber: textART, Sandra Gruberbauer, Grubtalsiedlung III/14, 3150 Wilhelmsburg, Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Für den Inhalt verantwortlich: Elfi Hasler. Redaktionsleitung: Anita Zebetmayer (az). MitarbeiterInnen: Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Elfi Hasler, Stefan Scheiblecker, Sandra Gruberbauer, P. Josef Lackstätter. Lektorat und Korrektorat: Monika Kinzl-Vorreither. (Die Artikel der AutorInnen geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Wir stehen für Meinungsvielfalt!) Inserate: Alexandra Eichenauer-Knoll, Redaktions- und Vereinssitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Layout: www.tintenblau.at, Druck: NÖ Pressehaus



*Sehr geehrte Damen
und Herren!
Liebe Jugendliche!*

Die Stadt Hainfeld versteht sich als Einkaufs- und Tourismusstadt im Gölsental mit einer tollen Infrastruktur mitten in der Natur. Wir kämpfen aktiv gegen die Bevölkerungsabwanderung in unserem Bezirk. Unsere besondere Unterstützung bekommen die Familien, die junge Generation sowie die Älteren.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen, auch für Kleinkinder, sind schon seit Jahrzehnten ein Schwerpunkt in der Gemeindepolitik. Ab September sind wir in der Lage, alle Kinder, deren Eltern dies wünschen, ab dem 1. Lebensjahr zu betreuen. In der Schulgasse stehen im Kindergarten 3 Kindergartengruppen und eine Kleinkindergartengruppe für Zwei- bis Dreijährige zur Verfügung. Im neuen Kindergarten in der Traisner Straße werden 2 Kindergartengruppen, eine Kleinkindergartengruppe und eine Tagesbetreuung für unter Zweijährige angeboten. Diese kann auch von Kindern aus anderen Gemeinden gratis besucht werden. In der Kinderbetreuung Montessori in der Ramsauer Straße wird eine Betreuung von Kindern bis zum 14. Lebensjahr angeboten. In der Volksschule besteht ein Kinderhort für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder. Für die Zehn- bis Vierzehnjährigen wird es ab September ein Angebot zur Nachmittagsbetreuung geben.

Unser Landespflegeheim ist die bedeutendste Pflegeeinrichtung in der Region. Es ermöglicht uns den Lebensabend in der eigenen Gemeinde zu verbringen. Die betreuten Wohnungen in der Ramsauer Straße und am Gartenweg sind immer sehr begehrt und meist vergeben. Ebenso die neuen Wohnungen am Nelkenweg. Ich hoffe, wir können in absehbarer Zeit noch weitere errichten. Die Zusammenarbeit mit der *Volkshilfe* und dem *Roten Kreuz* funktioniert bestens. Ebenso mit dem Team *Essen auf Rädern* und den sozialen Diensten.

Von größter Bedeutung für alle Generationen ist die Stadtapotheke und das Hainfelder Ärztezentrum. Hier findet heuer ebenfalls ein Generationenwechsel statt. Ich wünsche Dr. Wolfgang Egger alles Gute und heiße Dr. Clemens Vanicek in seiner Heimatstadt herzlich willkommen!

Viel Glück und Gesundheit wünscht Ihnen

Bürgermeister Albert Pitterle



*Liebe Hainfelderinnen
und Hainfelder!
Liebe Zuagroaste und Gäste!*

Viele Jahre hat Gerd Novacek an dieser Stelle das Vorwort geschrieben, nun ist seine Stimme für immer verstummt. In dieser Ausgabe folgt ein Nachruf auf unseren langjährigen und leider viel zu früh verstorbenen Obmann.

Bedingt, durch die Mitte Juni beginnende Fußball-EM erscheint die Sommerausgabe des „Hainfelder“ schon etwas früher als sonst. Bezüglich der Zeitung wird sich auch einiges ändern. Dies ist die letzte Ausgabe in dieser Form. Unsere langjährige Redakteurin und Grafikerin Alexandra Eichenauer-Knoll tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an, wird dem „Hainfelder“ aber weiterhin treu bleiben, den einen oder anderen Artikel schreiben und sich um InserentInnen kümmern. Auch unsere langjährige Redaktionsleiterin Anita Zehetmayer zieht sich zurück und übergibt das Zepter an Sandra Gruberbauer von „textART“. An dieser Stelle möchte ich mich bei beiden herzlich für ihr jahrzehntelanges Engagement bedanken, und auch dafür, dass sie mir die Möglichkeit gegeben haben, beim „Hainfelder“ mitzuarbeiten.

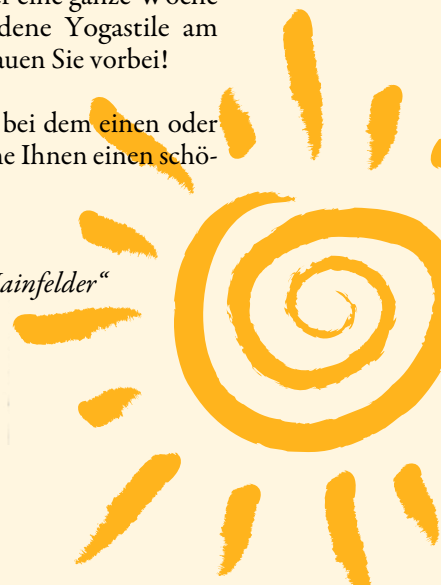
Und nun möchte ich Ihnen noch einige Veranstaltungen ans Herz legen:

Besuchen Sie das anlässlich der Fußball-EM stattfindende und gemeinsam mit dem SC Hainfeld auf die Beine gestellte Public Viewing am Victor-Adler-Platz! Ein großes Danke an Michael Thür und Werner Reischer sowie dem gesamten Team, das sich um die Organisation gekümmert hat, damit diese Veranstaltung reibungslos abläuft. Am 21. Juni findet zeitgleich auch die Lange Einkaufsnacht statt, die ebenfalls ganz unter dem Motto des runden Leders steht. Diesmal ist uns das Wetter hoffentlich gnädig!

Ebenfalls im Juni gibt es wieder eine ganze Woche lang die Möglichkeit, verschiedene Yogastile am Hauptplatz auszuprobieren. Schauen Sie vorbei!

Ich freue mich, wenn wir uns bei dem einen oder anderen Event sehen und wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

*DI^m Elfi Hasler, Obfrau des
Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“*



Generationen im Spiegel der Veränderungen

Zum Thema Generationenwechsel wird Unterschiedliches erwähnt: Unternehmensübergabe, Produktveränderungen, aber auch ganz persönliche Wünsche, wie ein gutes Leben im Kreise von Familie und Freunden zu führen.

Alexandra Eichenauer-Knoll und Stefan Scheiblecker hörten sich um.



Bild links: **Andrea, Raphael und Johann Grabner, Generationen X und Z**

Foto: Thomas Plöchl

Bild Mitte: **Samuel von Mierlo, Generation Alpha**

Bild rechts: **Hubert Schmölz, Generation Y**

Fotos: privat

Es ist nun an der Zeit das Zepter zu übergeben! Nach 45 Berufsjahren darf ich nun an eine Übergabe denken. Unser Sohn Raphael wird dann das Autohaus übernehmen, das erfüllt seine Eltern mit Stolz. Er hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und anschließend die Meister- und Unternehmerprüfung mit Bravour absolviert. In nächster Zeit ist es die Aufgabe, behutsam, aber doch alle Agenden an Raphael abzugeben. Natürlich werden wir in den nächsten Jahren Raphael begleiten und unser Wissen und unsere Erfahrung an ihn weitergeben.

1994 habe ich diesen Betrieb in Hainfeld gekauft, umgebaut und die Werkstatt adaptiert. In den letzten Jahren habe ich mich vermehrt mit dem Freizeitsektor Wohnmobil und Wohnwagen beschäftigt. Diese Leidenschaft übernimmt auch Raphael, glaube ich. Meine Frau und ich möchten uns schon jetzt ein wenig mehr Zeit nehmen, um mit unserem Wohnmobil unterwegs zu sein.

Johann Grabner führt seit 1988 das Autohaus Grabner als Familienbetrieb, zuerst in Traisen, dann in Hainfeld. Seine Frau Andrea arbeitet seit 1996 administrativ mit. Beide haben zwei Kinder. Er plant 2028 in Pension zu gehen und das Unternehmen an seinen Sohn Raphael zu übergeben.

Ich möchte einen Beruf finden, der mir finanzielle Sicherheit bietet, aber auch Spaß macht. Mir ist wichtig, dass ich viel Freizeit habe und meine Freundschaften pflegen kann. In Zukunft wird sich meine Generation mit dem Thema KI oder AI, also künstliche Intelligenz, auseinandersetzen müssen. Hier werden Fragen auftauchen, wie man sich diese Technologie zunutze machen kann und welche Gefahren bzw. Herausforderungen dadurch entstehen. Auch in der E-Mobilität sehe ich viele Herausforderungen. Da die Autos sehr schnell beschleunigen, könnten Menschen zum schnelleren Fahren verleitet werden. Ebenfalls denke ich, dass sich die Art der Kommunikation unter uns Menschen sehr verändern wird. Die Leute reden nicht mehr so viel miteinander, dafür gibt es Kommunikationstools und Apps. Dies wird die Gesellschaft ebenfalls verändern. Wo ich viel Überschneidung zu anderen Generationen sehe, sind die Dinge, die uns in der Klasse beschäftigen. Meine Mitschüler und ich reden viel über Fußball, Vereine, Lieblingsmannschaften und sportliche Ereignisse. Das hat sich, glaube ich, nicht sonderlich verändert.

Samuel van Mierlo, 12 Jahre, er besucht das Gymnasium Lilienfeld

Früher war alles leichter und einfacher zu handhaben, wie ich aus meiner Berufspraxis als Elektriker erzählen kann. Ein Beispiel: Früher wurde der Lichtschalter montiert – Licht an – Licht aus – fertig! Heute soll das Licht oft über Handy und Tablet gesteuert werden können. Noch komplexer ist das Thema erneuerbare Energie, denn viele Kunden möchten unabhängig vom Stromnetz und den daraus resultierenden Stromkosten sein. Das stellt die Elektrobranche vor neue Herausforderungen! Die Energiewende ist ein großes Thema, nicht nur im Privatbereich, sondern auch bei den größeren Betrieben. Große Firmen sind ja meist auch große Stromabnehmer und wollen verständlicherweise auch Kosten sparen und den Strombezug vom Netz so gering wie möglich halten. Hier helfen Stromspeicher, mit welchen man den Strombezug senken, aber auch die Bezugsstromspitzen vom Netz kapfen kann. Dies nennt sich Peakshaving. Mittlerweile kann man sogar mit börsengebundenen Tarifen die Stromkosten extrem senken, also den Strom einkaufen, wenn er am billigsten ist, und für später speichern.

Hubert Schmölz führt seit 2019 sein eigenes Elektrounternehmen in Hainfeld mit derzeit 9 Mitarbeitern.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Generation_\(Gesellschaft\)#/media/Datei:Generation_timeline0.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Generation_(Gesellschaft)#/media/Datei:Generation_timeline0.svg)



Araburg Zubau



LUX
BAU

HOLZ MACHT UNS ERFINDERISCH.

Die Zimmerei in Hainfeld.

VOM CARPORT BIS ZUM HOLZHAUS.

LUX Zimmerei | Bräuhausgasse 17a | 3170 Hainfeld
+43 2764-2695 | zimmerei@luxbau.at | www.luxbau.at



*Wir bauen
Sie
glücklich.*

Wir liefern das passende Gerät zu Ihnen nachhause!



EP:Farther
ElectronicPartner
Ein gutes Gefühl, regional zu kaufen!

Nachruf für Ing. Gerd Novacek



Vielseitige Verantwortung...

Mit diesem Foto war Gerd Novacek 10 Jahre in unserer Zeitung, deren Inhalt er auch verantwortete, präsent.



Gerd Novacek war langjähriger Obmann für den Verein „Wir Hainfelder“. Ein Nachruf von Elfi Hasler.

Am 7. März 2024 ist Ing. Gerd Novacek, unser langjähriger Obmann und Inhaber der Firma „Intecma Loading Service GmbH“ sowie des Geschäftslokals „RaumZimmer“ in der Hauptstraße 26 in Hainfeld, nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen.

In seiner Eigenschaft als der am längsten dienende Obmann von

... und viel persönlicher Einsatz

Hier ist Gerd mit seiner Frau Ulrike (li) bei einer Kaffeehauseröffnung zu sehen.

Foto: AE



„Wir Hainfelder“ lenkte er von 2011 bis 2021 die Geschicke unseres Vereins mit großem Einsatz und Fleiß. Er half nicht nur mit, wo immer er konnte, sondern unterstützte viele Veranstaltungen zusätzlich finanziell oder durch Sachspenden. Aber auch für andere Hainfelder Vereine hatte er stets ein offenes Ohr und half mit Geld- und Sachspenden aus. Besonders der Nachwuchs des SC Hainfeld lag ihm sehr am Herzen, so organisierte er beim letzten Jugendturnier für jedes Kind eine Medaille.

Gerd war auch nach seinem Rücktritt als Obmann noch Mitglied von „Wir Hainfelder“. Für seinen unermüdlichen Einsatz und für die vielen schönen Stunden, die wir mit ihm verbringen durften, sind wir dankbar.

Ruhe in Frieden, lieber Gerd! ●



WKNÖ Fachgruppe Werbung auf Besuch

Die WKNÖ Fachgruppe Werbung tourte durch Niederösterreich und besuchte dabei erstmals auch unseren Verein, der aufgrund unserer Werbebetätigungen als Kammermitglied eingetragen ist. Alexandra Eichenauer-Knoll und Robert Steineck waren als Vertreter des Vereins „Wir Hainfelder“ anwesend. Es folgte ein interessantes, einstündiges Gespräch im Rahmen einer gemütlichen vorösterlichen Jause in den Räumen der Stadtgemeinde. Vor allem unsere zahlreichen Aktivitäten interessierten die Gäste, die sich von unserem Engagement und auch der Anzahl der engagierten Personen begeistert zeigten. Ein Engagement wie in Hainfeld scheint also allemal keine Selbstverständlichkeit zu sein! ●

V. l. Fachgruppenvertreter Clemens Grießenberger, Bernhard Dockner (beide WKNÖ), Robert Steineck, Alexandra Eichenauer-Knoll, Andreas Kirnberger und Wolfgang Kessler (beide WKNÖ) Foto: Wolfram

Erfreuliche Berichte und ein neuer Vorstand

Die letzte Generalversammlung war überaus erfreulich! Das Engagement, sich für Hainfeld als eine lebendige und lebenswerte Stadt einzusetzen, ist mehr denn je spürbar.

Bei der Generalversammlung unseres Vereins am 16. Mai 2024 im Gasthaus Schöbinger kamen über 30 Personen und hörten sich die Berichte von Obfrau Elfi Hasler und Kassier Manfred Keiblinger sowie der Teamleiter Michael Thür (Lange Einkaufsnacht), Barbara Praschl (Flohmarkt), Bernhard Heindl (Wochenmarkt), Michaela Hauss (Weihnachts- und Ostermarkt) an. In aller Kürze: Derzeit sind 42 Firmen und 62 Privatpersonen Mitglied. Aktuell sind Hainfelder Münzen im Wert von ca. €143.000,- im Umlauf und sollten eingelöst werden. Der Wochenmarkt, inzwischen der einzige im Bezirk, punktet mit guter Stimmung, der Flohmarkt ist fast ausgebucht und die Events im Juni durchgeplant. Auch ein Faschings-Opening im November ist wieder geplant. Dafür engagieren sich Isabella Farcher und Karin Steyrer.

Anita Zehetmayer legte ihre Funktion als Schriftführerin im Vorstand zurück. Der Vorstand dankte ihr für ihr langjähriges Engagement mit großem Applaus.

Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt und besteht aus:

Obfrau Elfi Hasler, Obfrau-Stv. Alexandra Eichenauer-Knoll, Kassier Manfred Keiblinger, Kassier-Stv. Robert Steineck, Schriftführerin Michaela Fennes, Schriftführerin-Stv. Barbara Praschl



Der neue „Wir-Hainfelder“-Vorstand besteht aus den gewählten FunktionärInnen, den TeamleiterInnen und Vertretern der Stadtgemeinde Hainfeld. Erstmals wurden die neuen blauen Poloshirts getragen, die auch zur Sichtbarkeit des Vereins und seiner FunktionärInnen beitragen sollen.

Foto: Nadine Sehner

Gratulation!

20 Jahre! SALON HAARGENAU ANGI



Wir gratulieren unserem Mitglied, dem Salon Haargenau Angi und wünschen weiterhin viel Erfolg!

So macht das Gratulieren noch viel mehr Spaß:
v. l. Karin Steyrer, Bernhard Heindl, Elfi Hasler, Isabella Farcher, Robert Steineck und ganz vorne Angi Denk

Foto: Knipskistl

Hier wurde(n) Geschichte(n) geschrieben

Geschichten und G'schichtln gab und gibt es genug in und um Hainfeld. Sie ins richtige Licht zu setzen und in das richtige Format zu bringen, war die letzten zwei Jahrzehnte die Aufgabe dieser Stadtmarketingzeitung. Sandra Gruberbauer übernimmt nun die Redaktionsleitung und traf aus diesem Anlass das etablierte Redaktionskernteam Anita Zehetmayer, Alexandra Eichenauer-Knoll und Elfi Hasler.



von links
Mag. Alexandra Eichenauer-Knoll, Anita Zehetmayer, DI Elfi Hasler und ganz rechts Sandra Gruberbauer.

Foto: Dieter Gruberbauer

Sandra: Alexandra, man kann dich zurecht als „Gründungsma-ma“ des „Hainfelders“ titulieren. Wie bist du damals darauf gekommen, dass Hainfeld eine eigene Zeitung braucht?

Alexandra: Ich war unausgelastet (lacht) ... – nein, ich habe zuvor bereits die Kundenzeitung für die Firma Grundmann gestaltet, das hat wirklich Spaß gemacht. Da war der Schritt, für die Menschen und die Wirtschaft in Hainfeld, eine Zeitung zu kreieren, kein sehr großer. Es macht mir damals wie heute einfach Freude, Leute zu porträtieren und so näher kennenzulernen – das war meine Hauptmotivation. Ich finde es einfach spannend herauszufinden, wofür Menschen sich interessieren und engagieren, wie sie ticken, wenn man so will.

Wie war dann der Start zur ersten Ausgabe? Ich nehme mal an, Vereine, Wirtschaft und Politik kamen mit wehenden Fahnen?

Alexandra: Naja, vielleicht war das der stille Wunsch mit der Gründung des neuen Stadtmarketingvereines „Wir Hainfelder“ – der sich allerdings bis heute nicht ganz erfüllt hat. Damals meinte selbst Karl Jägersberger (Anm. ehem. Bürgermeister und Stadtarchivar),

dass das nicht funktionieren wird, da der Vorgängerverein „Hainfeld OK“ nicht – sagen wir selbstständig mit Infos und Inputs aus der Wirtschaft beliefert wurde. Aber durch meine jahrelange Katalogarbeit bei Grundmann habe ich gelernt, Informationen hartnäckig und doch freundlich zusammenzutragen.

Anita, wie bist du zum Hainfelder gekommen?

Anita: Es war vor allem die Emotion, die mich dazu gebracht hat. Alex hatte in einer Vorstandssitzung erzählt, dass es so schwierig sei, die Hainfelder zum selbstständigen Liefern von Infos und Beiträgen zu motivieren und dass damit die Arbeit für die Zeitung immer zeitintensiver wird. Meine Antwort „Wenn du willst, kann ich dir ja helfen“ hab ich bis heute nicht bereut. Auch wenn ich nach kurzer Zeit verstanden habe, was sie mit „intensiv“ meinte.

Weißt du noch deine erste Geschichte, als Quereinsteigerin?

Anita: Natürlich – das Thema für die nächste Ausgabe war „Mode“. Das hat von Beginn an Spaß gemacht. Auch die Umsetzung – wir haben damals alle Bilder bei uns im

Gartenhaus fotografiert, meinen Sohn haben wir zum Model gemacht. Und siehe da: die Geschichte ist so gut angekommen, dass ich auch die nächsten Ausgaben gemeinsam mit Alex gemacht habe. Ich hab 's tatsächlich bis zur Chefredaktion für unsere Zeitung geschafft (lacht).

Elfi, als Diplomingenieurin für Landschaftsplanung hast du sicherlich das richtige Auge auf die Entwicklung Hainfelds. Gleichzeitig giltst du als die kritische Stimme der Redaktion. Seit zwei Jahren hast du als Obfrau des Wirtschaftsvereines auch den direkten Kontakt zu den Hainfelder Unternehmen. Eine perfekte Kombination, oder?

Elfi: Sagen wir so – als Landschaftsplanerin hast du immer den Blick auf das ganze Bild. Als Redaktion versuchst du den Blick auf die Details zu legen, einzelne Teile zu einem Ganzen zusammenzufügen. Als Obfrau stehst du eigentlich mittendrin und bemühst dich, für alle Seiten nach Möglichkeit ein Gemeinsames zu finden. Das kann man jetzt als gute Kombination oder auch als tägliche Herausforderung sehen. Für mich ist es wichtig, dass die Freude an der Sache nicht

verloren geht. Allein die Faszination, wie Alexandra aus Bildern und Texten ein gemeinsames Ganzes als Zeitung „bastelt“ ist für mich einfach cool zu begleiten.

Nach über 20 Jahren „Wir Hainfelder“ übergebt ihr die Agenden teilweise an ein neues Team. Schwingt da ein wenig Wehmut mit?

Alexandra: Naja, ein bisschen Wehmut schwingt da schon mit. Gleichzeitig aber auch eine gewisse Erleichterung, nicht immer auf Drucktermine und Deadlines achten zu müssen. Der Wirtschaft werde ich aber ohnedies als Ansprechpartnerin für die richtige Werbung im „Hainfelder“ erhalten bleiben, da ist das „Loslassen“ nicht ganz so dramatisch. Was mich besonders freut ist die gewonnene Zeit – zum ersten Mal im Sommer unbeschwert auf Urlaub fahren zu können.

Für mich war das Gestalten vom „Hainfelder“ immer ein wenig wie Ordnung machen. Denn Grafik hat für mich etwas wie aufräumen, du formst aus vielen Einzelteilen ein gemeinsames Ganzes – und das, was zu viel ist und überbleibt wird entsorgt oder archiviert, denn wie das mit dem Wegschmeißen ist, weiß man ja ...

Anita: „Mit Sicherheit wird mein Leben ein klein wenig stressiger. Rückblickend war es eine sehr schöne Aufgabe, gemeinsam mit

unserem Team die Informationen von und für Hainfeld zu gestalten. Die Leute haben sich immer bereits auf die nächste Ausgabe gefreut und dich dann direkt auf den einen oder anderen Artikel angesprochen – das hat schon Spaß gemacht. Stolz sind wir vor allem auch deshalb auf unsere Arbeit, da die Ausgaben tatsächliche Sammelstücke geworden sind – viele heben sich die Zeitungen wie ein Archiv auf und blättern gerne immer wieder spezielle Themen nach.

Elfi: Als Obfrau werde ich sehr gerne weiterhin Inputs zu Themen liefern. Zusätzlich werde ich auch meine Kolumne „Freiraum“ fortführen und natürlich gerne auch weiterhin Ansprechpartnerin für die Berichte der Sportvereine sein.

Was waren für euch die Highlights beim Zeitungsmachen in den vergangenen Jahren?

Alexandra: Vielleicht ist Highlight der falsche Ausdruck. Aber die Zusammenarbeit von einem Wirtschaftsverein mit der Stadt Hainfeld selbst ist schon etwas Besonderes. Die Gemeindenachrichten werden mit Anita als verantwortliche Redakteurin auch in Zukunft bestehen bleiben. Ein Danke an dieser Stelle an die Stadt für die perfekte Kooperation in all den Jahren. Das lustigste Cover für mich war eine Sommerausgabe – da hatten wir das Bild einer Unterwasserhochzeit auf den Malediven

von einem Hainfelder Pärchen.

Anita: Die Arzt-Ausgaben waren sicherlich ein Highlight unserer Informationsarbeit. Die letzte liegt zum Großteil immer noch als „Telefonbuch“ und „Arztfibel“ in den Hainfelder Haushalten. Die Ausgabe vor einem Jahr „Schlagerstadt Hainfeld“ mit den Seern am Cover war auch besonders schön – das Open Air wurde schlussendlich aufgrund der Wetterlage allerdings abgesagt.

Elfi: Da gab es schon einige Cover-Highlights – auch jenes der gesamten Stadtkapelle unter einem Schirm. Als unseren „Cover-Star“ können wir den jetzt Mittzwanziger Samuel Schnierer bezeichnen. Über die Jahre war er als Federnsammeler, als Mineralien- und Fossilienjäger und als Vogelkundler auf dem Titelblatt zu sehen.

Alexandra: Resümierend kann man sicherlich sagen, dass es den Stress, den Zeitaufwand, die eine oder andere Diskussion und vieles, vieles mehr einfach Wert war. Wir haben als Team mit dem „Hainfelder“ ein schönes Produkt für und mit den Menschen in Hainfeld produziert. Ich bin überzeugt davon, dass das neue Team rund um Sandra Gruberbauer mit der Hainfelderin Stefanie Berg als Grafikerin erfolgreich in diesem Sinne weiterarbeiten wird. ●

AUF IN EINE NEUE ÄRA!

Die historischen Beiträge von **Margarete Kowall** werden auch in Zukunft dem Hainfelder nicht fehlen: „Auch wenn ich die ersten 10 Jahre mehr geschrieben habe, hat mir meine ehrenamtliche Mitarbeit auch später einfach Spaß gemacht. Ein Höhepunkt meiner Interviews war jenes mit Andreas Schager(l), aktuell einer der besten Heldenentöre, zu Beginn seiner Karriere. Es war wahrscheinlich sein erstes Interview. Ich hab diese Zeitung immer so gern gehabt, weil sie nah an den Leuten ist. Weil man Dinge schreiben kann, die mit der Umgebung zu tun haben, das Alltägliche ebenso wie das Besondere.“



Margarete Kowall
Foto: privat

Monika Kinzl-Vorreither

Foto: manupicts



ES HAT MICH SEHR GEFREUT!

Monika Kinzl-Vorreither hat knapp 75 Zeitungen lektoriert und korrigiert: „Vor 18 Jahren wurde ich gefragt, ob ich für eine Ausgabe des „Hainfelders“ kurz mal mitarbeiten möchte. Klar, war meine rasche Antwort, als Deutschlehrerin an der NMS sollte mir das Lektorat nicht so schwerfallen. Es wurde zu meinem Hobby! Anders hätte diese ehrenamtliche Tätigkeit keinen Spaß gemacht. Schön war auch, dass ich durch dieses neue „Hobby“ mit Anita, Margarete und Alexandra neue Freunde gefunden habe. Ich hoffe, ich habe nicht zu viele Fehler übersehen – man möge mir verzeihen.“



Danke euch beiden!

Vier Generationen zusammen auf einem Hof

Die Familie Lurger lebt noch ein generationenübergreifendes Miteinander. Über geregelte Verhältnisse und gelebte Toleranz – ein Portrait von Anita Zehetmayer

chenende wird je nach Bedarf ab- gesprochen. Auch die Anschaffung des Hofhundes der besonderen Rasse „Großer Schweizer Sennenhund“ wurde am Familientisch ausdiskutiert.

„Geduld und dulden“ – sagt Maria Lurger, mit diesen Worten kann ein Zusammenleben mehrerer Generationen zusammengefasst werden. Das Kochen für so viele verschiedene Menschen ist schon eine besondere Herausforderung. Ich probiere gerne etwas Neues aus und freue mich, wenn es nach ein wenig Skepsis doch allen schmeckt. Besonders gefreut hat es mich, als der Großvater Josef Lurger mit 94 Jahren zum ersten Mal eine Pizza von mir gegessen hat.

Toleranz und Verständnis für die Bedürfnisse der anderen Familienmitglieder erleichtert das Zusammenleben, das zB bei der Kinderbetreuung ein großer Vorteil ist. Mein Mann und ich sind beide auch auswärts berufstätig. Wenn eines unserer Kinder einmal krank ist, können wir trotzdem zur Arbeit fahren, da sie bei der Oma in guten Händen sind.“

Wie gut dieses Zusammenleben mehrerer Generationen in dieser Familie funktioniert, kann man daraus ersehen, dass alle zusammengeholfen haben, den Großvater Josef Lurger bis zu seinem Tod daheim zu pflegen und zu betreuen und ihm dadurch einen schönen Lebensabend ermöglicht haben.

„Urlioma Rosa“ musste leider, da sie sehr pflegebedürftig wurde, ins Pflegeheim, wo sie zweimal wöchentlich auf Besuch von der Familie hoffen darf.

In dieser Familie wird Verständnis und Toleranz gelebt und jede Generation ist bemüht, Vorbild für die nächste Generation zu sein. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass ein Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach so gut funktioniert. ●



Die Hauschronik geht zurück bis ins Jahr 1321

Die Familie Lurger am Kasberg 6 ist ein schönes Beispiel eines Generationenwechsels.

Der Hofname lautet „Reisenegg“ und die Hofchronik besagt, dass man von hier die Sommersonnenwende - ein wichtiger Termin in der Landwirtschaft - feststellen konnte.

Die Landwirtschaft wird schon seit vielen Generationen von der Familie Lurger bewirtschaftet. Michael Lurger, der die Wirtschaft 1923 übernommen hat, ist am 23.9.1884 geboren. Er durfte den 100. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische erleben. 1959 übernehmen Josef und Rosa den Betrieb und führten ihn bis zur Übergabe 1987 an Michael und Gertraud.

Die Familie Lurger, das Foto ist auch am Cover unserer Ausgabe zu sehen.

Fotos: Anita Zehetmayer

1984, also genau 100 Jahre nach der Geburt von Michael, kam Herbert, der jetzige Besitzer, zur Welt.

130 Jahre, genau auf den Tag, den 23.9.2014, ist Leonhard, der Sohn der derzeitigen Besitzer Maria und Herbert geboren. Das Zusammenleben von vier Generationen erfordert jedoch ein „geregeltes Verhältnis.“

Gertraud und Michael Lurger bewohnen das Erdgeschoß, Maria und Herbert Lurger haben das Dachgeschoß ausgebaut und leben hier mit ihren beiden Kindern Florentina 7 Jahre, und Leonhard, 9 Jahre.

Gertraud Lurger: „Ich betreue weiterhin den Gemüsegarten, denn das macht mir großen Spaß. Das Ernten überlasse ich lieber der restlichen Familie, ich baue nur gerne an.“

Michael Lurger ist der Ruhepol in der Familie und wenn es gewünscht wird, bringen die Eltern ihre Erfahrungen in der Landwirtschaft mit ein.

Der große, einladende Holztisch in der gemeinsamen Küche bietet Platz für alle Bewohner des Hauses, wo mindestens einmal am Tag gemeinsam die Mahlzeit eingenommen wird. „Dieses gemeinsame Essen ist für den Austausch und die Kommunikation in der Familie untereinander sehr wichtig“, wie Maria Lurger erzählt. Hier wird nicht nur die Arbeitseinteilung besprochen, wer in der Früh und am Abend die Stallarbeit erledigt oder wer die Kinder in die Schule bringt oder abholt. Auch die Freizeitgestaltung zum Wo-





Bewährtes Know-how trifft auf Innovationen

Ein Arbeitgeber über Generationen



www.schrauben.at



SPARKASSE | 170 JAHRE
Niederösterreich Mitte West #glaubandich

Der einfache Weg zu Ihrem Wohnkredit.

Ob Haus oder Wohnung, bauen oder kaufen - wir haben die passenden Angebote für Ihren Wohntraum.

Mario Mooshammer,
Spezialist Wohnbau Region St. Pölten

spknoe.at



Ab 24. Mai bei uns!

Der neue Octavia.

Symbolfotos. Stand 26.03.2024. Details bei Ihrem Škoda Betrieb oder unter www.skoda.at.
Verbrauch: 4,5–6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 112–150 g/km.

Autohaus Grabner

3170 Hainfeld
Traisner Straße 16
Tel. +43 2764 3767
www.skoda-grabner.co.at

21. Juni 24 · Lange Einkaufsnacht

EINKAUFEN BIS 21 UHR IM GANZEN STADTGEBIET MIT TOLLEN AKTIONEN!

17:00 Uhr ASKÖ-Knirpselauf

Start: Victor-Adler-Platz



Attraktionen: Kinderschminken, Hüpfburg, Zuckerwatte, Ballons, Cosplay-SuperheldInnen, Oldtimershow, PME Promotion bei Mode Thür

Eine Initiative
des Vereins



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

*Speis &
Trank*

Hauptstraße: Bäuerinnen mit Feuerflecken, Mein Kaffee

Hauptplatz: Wochenmarkt-Stand

Victor-Adler-Platz: Grillerei SC Hainfeld



**ab 15 Uhr Public Viewing*
Europameisterschaft am
Victor-Adler-Platz
danach DJ bis 1 Uhr früh**



King Luie

**21:00 – 01:00 Uhr
Hauptplatz**

**EIN UNVERWECHSELBARER MIX AUS
ROCK, ROCKABILLY, RHYTHM & BLUES,
ROCK'N'ROLL UND ROOTSMUSIC**

* Alle Übertragungen am Victor-Adler-Platz siehe Seite 23



L fahrschule plank

Beginn: 1. Juli

SOMMERKURS

JETZT ANMELDEN!

fahrschuleplank.at

Kreativakademie Niederösterreich

Die Kreativakademie Niederösterreich ist ein junges, außerschulisches Kultur und Bildungsangebot, das sich der künstlerischen Förderung junger Menschen verschrieben hat. Sie bietet Raum zur kreativen Entfaltung in den unterschiedlichsten Bereichen und stellt die Freude am gemeinsamen Schaffen und die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fähigkeiten in den Mittelpunkt.

Professionelle Künstlerinnen und Künstler begleiten die Jugendlichen beim schöpferischen Prozess und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

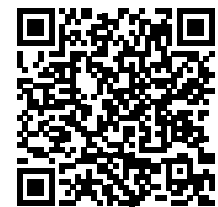
DAS ANGEBOT IN HAINFELD BIETET

Malerei | Schauspiel | Fotografie

INFORMATION:

Musikschule Hainfeld
Dir. Wolfgang Rosenthaler

0676/365 31 59



VIELEN DANK an die

PRIVATSTIFTUNG SPARKASSE HAINFELD für die Unterstützung der Zeitschrift „Hainfelder“



M.T.
mode & trends

MICHAEL THÜR
3170 Hainfeld

Nimm 3 zahl 2

auf Sommermode

**gültig
17. Juni bis 1. Juli**

...am 21. Juni ist die lange Einkaufsnacht in Hainfeld....

Es braucht Mut zum Loslassen

Pater Josef schreibt über jene Qualitäten, die einen gelungenen Generationenwechsel ausmachen: Vertrauen schöpfen, Freude vermitteln und Aushalten, dass Nachkommende anders als wir entscheiden.



Firmlinge und das Firmteam, aufgenommen in Hainfeld, im November 2023. Die Firmung fand dann am 18.5.2024 statt. Links vorne kniend P. Josef Lackstätter

Foto:
Thomas Gramm

Beim Thema Generationenwechsel denke ich als Pfarrer daran, dass ich schon in einem fortgeschrittenen Alter bin und dass es gut wäre, wenn ein Nachfolger in Sicht wäre. Natürlich möchte ich aktiv sein, solange es meine körperlichen oder geistigen Kräfte erlauben. Nach menschlichem Ermessen sind das vielleicht noch 10 Jahre, wenn es gut geht 15 Jahre. Aber das kann im Alter manchmal viel schneller gehen...

FREUDE VERMITTELN

Nun, den Nachfolger kann man nicht machen. Es ist ein Geschenk, wenn es jemand gibt, der das Amt von einem übernimmt. Das gilt für alle Bereiche. Man kann darum beten. Man kann versuchen, ein gutes Beispiel zu geben. Wenn man immer jammert und griesgrämig seine Arbeit macht – wie soll sich da jemand interessieren? Man muss Freude signalisieren und man muss den Nachwuchs auch etwas ausprobieren lassen, Verantwortung übergeben, unterstützen – falls gewünscht und loben, für alles, was

gelingt. So kann man den Nachwuchs für die Nachfolge gewinnen.

NEUE GENERATIONEN

Niemand ist ewig in seiner Funktion, ob es nun die Ministranten sind, der Mesner, die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte, das Firmteam, die Sekretärin usw. Niemand ist ewig an seinem Platz. Alles dauert nur eine Zeit lang. Und so wie es einen ersten Tag gegeben hat, wird es auch einen letzten Tag geben: bei jedem von uns.

In der Pfarre Hainfeld hat es in der letzten Zeit einen Generationenwechsel im Firmteam gegeben: Markus Eder hat sein Amt nach Jahrzehnten niedergelegt und Jugendliche haben dankenswerterweise seine Aufgabe übernommen. Ministranten haben aufgehört und neue begonnen.

NEUES ZULASSEN

Ein gelungener Generationenwechsel schaut so aus, dass der Chef rechtzeitig übergibt, das heißt, solange der Nachwuchs noch Interesse hat, voll Energie

und Ideen ist. Freilich muss der Senior es dann aushalten, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin einiges anders macht.

MUT ZUM LOSLASSEN

In diesem Leben ist ständig alles in Bewegung und es bleibt spannend, wie es weitergehen wird. Das hat zwei Seiten: einerseits heißt es Abschied zu nehmen und loszulassen. Das ist nicht leicht. Immer wieder gibt es das, dass die Alten nicht übergeben können, obwohl sie schon nicht mehr können. Dazu gibt es einen guten Gedanken: „Es ist einmal ohne mich gegangen und es wird einmal ohne mich weitergehen müssen.“

Es braucht Vertrauen, dass es gut weitergehen kann, auch wenn man nicht mehr den Ton angibt. Müssen wir uns Sorgen machen? Immer. Und doch, wenn wir unsere Sache dem Herrn anvertrauen, immer wieder, dann wird er uns einen guten Weg schenken und für die rechtzeitige und gute Ablöse sorgen. In seinen Händen ist alles gelegen. ●



*Geschätzte Hainfelderin,
geschätzter Hainfelder!*

Auch wenn die NÖ Bauwirtschaft unter zurückgehenden Aufträgen leidet, wird in Hainfeld doch einiges gebaut. Die Wohnungen am Nelkenweg und der neue Kindergarten in der Traisner Straße stehen vor der Fertigstellung. Ein Heizwerk für den Kindergarten und die Ampelanlage an der B 18 werden errichtet. In der Bahnhofsiedlung können die ersten privaten Einfamilienhäuser bewundert werden. Der Bahnhofsvorplatz soll noch heuer neu asphaltiert werden. Der Güterweg „Kämpf“ wird durch die Güterweggemeinschaft gebaut und staubfrei ausgeführt. Beim Radwegprojekt über den Gerichtsberg zeichnen sich erste Verhandlungserfolge über die Finanzierung ab.

Die Renovierungsarbeiten beim Stadtbad wurden abgeschlossen, es steht den Besuchern wieder zur Verfügung. In den Sommerferien ist geplant, in der Volksschule die Arbeitszimmer und in der Mittelschule die Konferenzzimmer zu erneuern.

Unsere Freiwillige Feuerwehr muss ein Hilfslöschfahrzeug und ein Fahrzeug mit einer Drehleiter neu anschaffen. Die Kosten von € 1, 300.000,- werden gemeinsam vom Land NÖ, der Stadtgemeinde Hainfeld und der Feuerwehr Hainfeld getragen. Ein herzliches

Dankeschön an die Besucher der Feuerwehrfeste und die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung. Die Fahrzeuge werden bei der 150-Jahrfeier der Feuerwehr Hainfeld im Feuerwehrhaus vorgestellt.

Um die Bevölkerung bei den Gebühren etwas zu entlasten, werden für die Hainfelder Haushalte mit Hauptwohnsitz von der Bundesregierung insgesamt € 62.000,- zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird an die ca. 2.000 Haushalte im Herbst als Gutschrift bei den Gemeindeabgaben gutgeschrieben.

Unser Kinobesitzer, Herr Karl Essl, ist nach vielen Jahrzehnten in Pension gegangen und möchte das Kino verkaufen. Ich hoffe sehr, es gelingt das Kino zu erwerben und einen weiteren Kinobetrieb zu garantieren. Zur Freude unserer Jugend und der großen Kinodienstagsfamilie!

*Einen schönen und erholsamen Sommer, spannende
Ferienspiele für die Jüngsten und eine gute Ernte
wünscht Ihnen*

Bürgermeister Albert Pitterle

Stadtbadrenovierung



Der Sommer kann kommen!

v. l.
Badbuffetpäch-
terin Chunxing
Wang, Bgm.
Albert Pitterle,
StR Johann
Schildbeck, GR
Lydia Pitterle,
GR Ing. Thomas
Schweiger

Foto:
Stadtgemeinde
Hainfeld

Das Stadtbad Hainfeld freut sich über den erfolgreiche Abschluss der umfassenden Modernisierungsarbeiten. Nach einer ersten Teilsanierung im vergangenen Jahr, bei der die gesamte Technik zur Wasseraufbereitung erneuert wurde, wurde nun der Beckenkörper des großen Beckens einer gründlichen Renovierung unterzogen.

Die alte Wasseraufbereitungsanlage, die noch aus den 1980er Jahren stammte, war nicht nur in die Jahre gekommen, sondern bereitete auch Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Ersatzteilen. Aus diesem Grund wurde im letzten Jahr ein wichtiger Schritt unternommen, indem die gesamte Technik zur Wasseraufbereitung erneuert wurde, um den modernen Standards gerecht zu werden.

In den letzten Monaten wurde der Beckenkörper des großen Beckens weiter umfassend saniert. Neue Rinnen-

steine, eine frische Beckenfolie sowie eine Absturzsicherung zum Badbuffet wurden installiert, um nicht nur die Sicherheit, sondern auch den Komfort der Besucher zu erhöhen. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass das Stadtbad Hainfeld weiterhin ein Ort der Entspannung, des sozialen Austauschs und der Gesundheitsförderung für alle Gemeindemitglieder bleibt.

Die Gesamtkosten für die Modernisierung belaufen sich auf € 450.000,-. Diese Investition unterstreicht das Engagement der Stadtgemeinde Hainfeld für die Erhaltung und Verbesserung dieser wichtigen Einrichtung, die ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens ist.

Das Stadtbad Hainfeld lädt alle herzlich ein, die neuen Annehmlichkeiten zu genießen und die erneuerten Einrichtungen zu erkunden.



Hundekotständer

Da es in letzter Zeit immer wieder zu Beschwerden über durch Hundekot verunreinigte Geh- und Radwege, Gehsteige, Spielplätze und Grünanlagen kommt, möchten wir darauf hinweisen, dass Besitzer von Hunden laut § 92 StVO 1960 dafür Sorge zu tragen haben, dass diese Flächen nicht verunreinigt bzw. unverzüglich gereinigt werden. Abgesehen von den Straffolgen können Personen zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung herangezogen werden.

Wir möchten daran erinnern, dass im Gemeindegebiet Spender mit Sackerl zur Entsorgung von Hundekot aufgestellt sind, um den Hundebesitzern die Beseitigung der „Trümmer!“ ihrer Lieblinge zu erleichtern. Die Spender befinden sich im Parkweg, Badpromenade, Kreuzung Schießstattweg-Ahorn-gasse, Gölsenstraße, Schießstattweg, Rudolf Staudigl-Straße, Fa. Fischer und Kral, Heinrich Zmoll-Gasse, Feldgasse, Hochstöger Parkplatz, bei Gärtnerei Moser, Kirche, Wiesenweg, Blumenstraße, Fa. Zöchling Wiener Straße bei Radweg, Kirchtal – Kneippanlage, Issenheim-siedlung und Brücke Heidenweg. Die Sackerl sind in die dafür vorgesehenen Müllbehälter zu entsorgen.

Um unseren Ort sauber und lebenswert zu erhalten, bitten wir die Hundebesitzer noch einmal eindringlich, diese Einrichtungen auch zu benutzen und die Vorschriften einzuhalten!

Haftpflichtversicherung

Diese Information betrifft alle Hundehalterinnen und Hundehalter

Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung pro Hund: Alle Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ab 01. Juni 2023 eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme von € 725.000,- pro Hund für Personen und Sachschäden vorweisen. Weiters gilt die Verpflichtung der Aufrechterhaltung dieser Haftpflichtversicherung, welche jederzeit seitens der Behörde auf Gültigkeit überprüft werden kann. Bereits gemeldete Hundehalterinnen und Hundehalter müssen eine Bestätigung (Kopie der Versicherungspolize) bis spätestens 31.12.2024 nachbringen!

Die Bestätigung kann entweder persönlich im Bürgerservice der Stadtgemeinde Hainfeld abgegeben werden oder per E-Mail: gemeinde@hainfeld.gv.at übermittelt werden.



Foto:
Stadtgemeinde
Hainfeld

Am 20.04.2024 fand der Frühjahrsputz der Stadtgemeinde Hainfeld statt. Trotz regnerischem Wetter folgten viele BürgerInnen der Einladung. Private Personen, Vereine, Stadt- und GemeinderätInnen sowie unser Bürgermeister waren dabei!

Auffallend war, dass die Müllmengen jedes Jahr weniger werden! Das

jährliche Reinigen und ein besseres Umweltverständnis tragen dazu bei! DANKE dafür an alle Mitwirkenden für Ihre Teilnahme!

Ein Dankeschön auch an Frau Doris Auer und Herrn Ferdinand Teveli für die Versorgung der TeilnehmerInnen.

*Wir gratulieren
zur Geburt von*

Wallner Sophia Marie
Lasco Jana Cataleya
Hinterwallner Noah
Schindelegger Stefanie
Heigert Margarethe Lilli Marie
Antohe Philip
Al Rammah Zekra
Novák Felicia

Heuer wurden 35 Fuhren
Strauchschnitt im gesamten
Stadtgebiet abgeholt!

Strauchschnitt

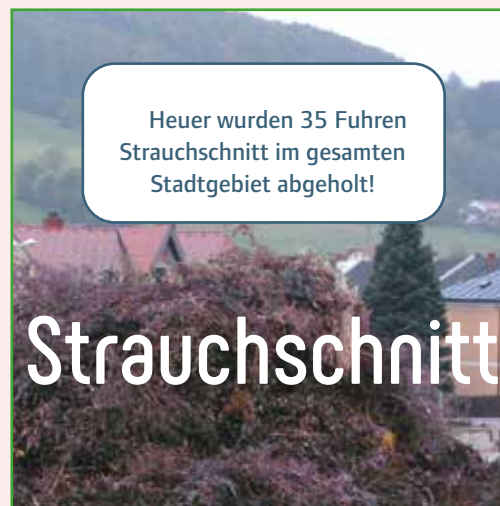




Foto: ÖRK/
Thomas Holly
Kellner

Erste Hilfe bei einem Herzinfarkt

ein Text von Philipp Schalko, ÖRK Hainfeld

Ein Herzinfarkt ist ein lebensbedrohlicher medizinischer Notfall, bei dem ein Teil des Herzmuskels nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Der Herzmuskel benötigt für seine Pumpleistung ebenso Sauerstoff und wird daher durch die sogenannten Herzkranzgefäße (Blutgefäße rund um das Herz) mit Sauerstoff versorgt. Wird ein solches Herzkranzgefäß durch ein Blutgerinnsel verstopft können Teile des Herzmuskels nicht mehr versorgt werden und das Herz kann die Pumpleistung nicht oder nur eingeschränkt aufrechterhalten.

Herzinfarkte zählen zu den häufigsten Todesursachen in Österreich! Ein schnelles Erkennen und in Gang bringen der Rettungskette steigert die Überlebenschancen immens.

ERKENNEN DER SYMPTOME

- Starke Brustschmerzen oder Druckgefühl in der Brust
- Engegefühl in der Brust
- Schmerzen, die auf andere Berei-

che wie Arme, Rücken, Schultern, Kiefer oder Bauch ausstrahlen

- Atemnot, Übelkeit, Erbrechen oder Schwindel
- Kalter Schweiß, Angstzustände oder Unruhe

Die Symptome treten nicht immer gleichzeitig oder in ihrer Gesamtheit auf. Gerade Frauen haben oft andere Symptome wie Übelkeit, Unwohlsein und Bauchschmerzen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- Rufen Sie sofort den Rettungsdienst unter dem Notruf 144! Nennen Sie dabei Ihren Standort und beschreiben Sie die Symptome des Betroffenen genau. Beantworten Sie alle Fragen der Rettungsleitstelle!

- Bringen Sie den Betroffenen in eine für ihn angenehme Position - am besten am Boden mit aufrechtem Oberkörper und abgestützten Armen!
- Lockern Sie enge Kleidung und stellen Sie sicher, dass der Betroffene ausreichend Luft bekommt.
- Wirken Sie beruhigend auf ihn ein und halten Sie ihn warm.

- Wenn verfügbar, lassen Sie einen Defibrillator und einen Verbandkasten herbeibringen.

- Bricht die betroffene Person zusammen, überprüfen Sie die Atmung. Wenn sie nicht normal atmet oder Sie nicht sicher sind, beginnen Sie sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

WIE KANN ICH MEIN RISIKO SENKEN?

Rauchen, Stress, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit und Bewegungsmangel steigern das Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden. Durch Sport, regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung kann das Risiko für einen Herzinfarkt deutlich gesenkt werden.

SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER ERSTE

HILFE ERFAHREN? Hier können Sie einen Erste-Hilfe-Kurs in Ihrer Nähe buchen: ersthilfe.at/kursfinder oder über den QR-Code.

Weitere Fragen auch hier:
ausbildung.hf@n.rotekreuz.at
+43 59 / 14 46 14 05

KURS-TIPP

Erste-Hilfe-Grundkurs
16 Stunden

15.06. + 16.06. 2024, 08.00 - 17.00 Uhr

an der Bezirksstelle Hainfeld



GRATULATION der tüchtigen Landjugend Hainfeld!



Die Landjugend Hainfeld hat beim Projektmarathon 2023 für ihr Projekt „NIMM PLATZ, UM IN GEDANKEN ZU SCHWELGEN“, für die sehr gelungenen Sitzgelegenheiten am Friedhof in Hainfeld, die Medaille in Silber erhalten. Herzliche Gratulation!

Sogar Bundeskanzler Karl Nehammer (3. v. l.) nahm sich Zeit für die Ehrung.

Davor Vertreter der Landjugend NÖ: Markus Höhlmüller und Florian Rosenbaum und Leiterinnen Landjugend Hainfeld: Angelika Schweiger und Anja Bauer

Foto: Landjugend

Neue Urnennischen am Friedhof

Da der Trend aus verschiedensten Gründen in Richtung Urnenbeisetzung geht, haben wir unseren Urnenhain, der aus 46 Urnennischen besteht, um weitere 40 Einheiten erweitert.

Für Fragen steht in der Friedhofsverwaltung Sandra Bauer unter 02764/2246-279 gerne zur Verfügung.



Sandra Bauer, im Bild rechts, ist Ansprechpartnerin, hier mit Bgm. Albert Pitterle und Stadtamtsdirektor Oliver Speck

Foto: Stadtgemeinde Hainfeld



Lukas Ploninger
Herta Peschek
Maria Louise Prommer
Werner Detter-Handelsperger
Magdalena Heinz
Christiane Vonwald
Johanna Willstorfer
Otto Linder
Hermine Achleitner
Johann Chmela
Franz Schlamp
Franz Otto Pritsch
Ernestine Gramm
Margarethe Zellhofer
Cäcilia Maitz
Gerd Novacek
Michael Urban
Luzia Zechner
Herbert Streiner
Franz Fenz

In aufrichtiger Anteilnahme

Hainfelder Ferienspiel 2024



Spielplatzfest der Kinderfreunde

Ort: Spielplatz Hainfeld

30. Juni, 14 - 17 Uhr



Golfschnupperkurs für Kinder und Jugendliche mit Trainer Billy Mahaffy, Mittagessen inklusive! Am Abschlusstag wird ein kleines Turnier ausgetragen. Jeder Starter bekommt einen Preis. (KB € 130,-) Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt.

Ort: Golfclub Adamstal
Anmeldung: Rolanda Wittmann
0676/84909036 oder
02764/3500

**01. - 04. Juli
05. - 08. August**
jeweils 10 - 15 Uhr

Rundwanderung für alle Generationen beim Fit-Aktiv-Weg mit der Gesunden Gemeinde Hainfeld, Anmeldung bei Sandra Böhmwalder: 0676/448 07 37

03. Juli, 14 Uhr



Spiel und Spaß am Tennisplatz
Ort: Tennisplatz Feldgasse, ab 6 Jahre, Sportbekleidung, Turnschuhe und Trinkflasche mitnehmen. Anmeldung Sportverein Hainfeld: sportverein-hainfeld@gmx.at

08. Juli, 9 - 12 Uhr



Hainfelder Bachbettwanderung in der Gölsen; Ort: Baumarkt Fa. Lux, Gölsenstraße; Wasserschuhe und Badekleidung mitnehmen; unter 6 Jahren nur in Begleitung der Eltern. Tourguide: Werner Reischer

10. Juli, 14 - 16 Uhr



Spiel & Spaß auf der Lutteralm Parcours mit Geschicklichkeitsübungen und Spielen, ab 6 Jahre, Sportbekleidung, Turnschuhe und Trinkflasche mitnehmen. Anmeldung: sportverein-hainfeld@gmx.at

15. Juli, 9 - 12 Uhr

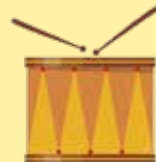
Vollmondschwimmen
im Stadtbad Hainfeld

19. Juli und 16. August
19 - 22 Uhr



Tennis Schnupperkurs
Ort: Tennisplatz Traisnerstraße, Sportbekleidung und Turnschuhe mitnehmen; auch bei Schlechtwetter Anmeldung TC Hainfeld, Helmut Halbwegs: 0664/88509036

19. Juli, 9 - 12 Uhr



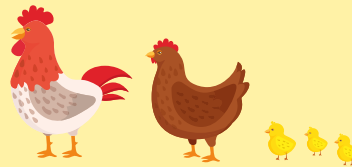
Musik im Vordergrund mit der Musikschule und der Stadtkapelle Hainfeld: Musikinstrumente ausprobieren, musikalische Spiele, Instrumentenkarussell, Anmeldung: Thomas Farnberger 0664/286 23 88

19. Juli, 14 - 16 Uhr



Ein spannender Nachmittag bei der Freiwilligen Feuerwehr Hainfeld

20. Juli, 14 - 16 Uhr



Ein Tag am Bauernhof (bei Familie Köberl, Kasberg 11) Anmeldung: Christian Köberl 0664/835 06 10

26. Juli, 14 - 18 Uhr



Kinderolympiade mit den Bewohnern des Pflegeheimes
Anmeldung bei Sandra Böhmwalder: 0676/448 07 37

22. August, 14 Uhr

Familienwandertag der ÖVP Hainfeld

01. September, Start am Hauptplatz: 9 - 10.30 Uhr



Für die Organisation verantwortlich: **Jugend-Gemeinderat Marcus Ploninger**

Detaillierte Informationen gibt es auch auf Flyern, die u.a. in den Schulen verteilt werden.

Anmeldeformulare liegen am Gemeindeamt auf. Wenn eine Anmeldung erforderlich ist, steht es ausdrücklich geschrieben.

Infos unter: <https://www.hainfeld.gv.at/>

KB = Kostenbeitrag in EUR



Hainfeld.
Stadt



Das hätte es früher nicht gegeben!

Die Kolumne über Digitales von Stefan Scheiblecker

Warum die kommenden Generationen es trotzdem besser machen werden und weswegen wir uns nicht sorgen sollten.

Stefan Scheiblecker ist Direktor der NÖMS Hainfeld sowie Autor und Redakteur der Medienfundgrube der PH NÖ.

Foto: G. Macher

Viele haben bei dieser Headline wahrscheinlich Stimmen älterer Menschen im Kopf, die sich über die Jugend und kommende Generationen echauffieren. Ja, schon Aristoteles bezeichnete die Jugend als unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen. Der sonst so wache Philosoph irrt sich hier dennoch gewaltig.

Denn, die Jugend ist die größte und gleichzeitig einzige Hoffnung, die wir haben. Klarerweise sind Generationen immer geprägt von Andersartigkeit und Differenzen, was für Spannungsfelder zwischen ihnen sorgt. Dennoch ist genau das der Antrieb für Veränderung und somit Entwicklung. Die einzige Konstante unter allen Generationen, ist die Kritik an der Jugend.

Ob nun „Generation Silent“, „Generation Baby Boomer“, „X“, „Y“, „Z“ oder auch „Alpha“ – jede Generation hat ihre Herausforderungen, durchläuft Krisen und muss sich mit den aktuellen Problemen der Welt auseinandersetzen. Das war schon immer so und wird auch noch einige Zeit so bleiben.

Spricht man mit jungen Menschen – und das mache ich als Päd-

agoge berufsbedingt sehr oft – rücken vor allem Wertevorstellung von Freundschaft, Akzeptanz, Gerechtigkeit sowie das Finden des eigenen Platzes in der Welt wie auch die Rolle der Gesellschaft in Bezug auf Umwelt und Natur in den Vordergrund. Krieg und Frieden haben ebenso große Bedeutung.

Ich selbst gehöre als Jahrgang 1986 zur Generation „Y“, also den Millennials. Laut Definition sind wir technisch interessiert und versiert, gut ausgebildet und legen auf eine gute Work-Life-Balance wert. Sofern ich mich recht entsinnen kann, wurden wir in den 90er Jahren der Schule ebenso auf Umweltschutz (Mülltrennung, Wassersparen, Atomkraft und Ähnliches) vorbereitet, kamen mit dem Krieg unmittelbar im Klassenzimmer durch jugoslawische Kriegsvertriebene in Berührung und erlebten technische Entwicklungen wie Mobiltelefonie und Internet hautnah mit. Auch damals wurde von einigen Medien der Untergang der Welt – spätestens zur Jahrtausendwende – prophezeit und trotzdem erwachten viele Menschen verka-

tert am nächsten Morgen.

Diese Katerstimmung lässt sich auch über zwanzig Jahre später noch in Form von medialem Pessimismus beobachten.

Klar haben sich junge Menschen vielen globalen Herausforderungen und Krisen zu stellen. Klar wird KI, also künstliche Intelligenz die Welt ebenso verändern wie das Smartphone oder das Internet und klar, dass damit auch Gefahren einhergehen. Klar wandelt sich das Klima und neigen sich Ressourcen und Rohstoffe dem Ende zu. Klar braucht es ein kollektives Umdenken in bestimmten Bereichen. Aber Hand aufs Herz: Liegt es nicht immer in den Händen der jungen Generationen, die Menschheit weiterzubringen und nach Lösungen zu suchen?

Ich bin überzeugt, dass unsere Jugend Lösungen finden wird und dass unsere Rolle nicht im „Sudern und Granteln“ auf die Jugend oder in der allgemeinen Panikmache und Untergangsstimmung liegt, sondern in der Zuversicht und im Vertrauen in die Generationen „Alpha“ bis „Omega“.

Übrigens: Das Netz ist voll von Materialien zu generationsübergreifenden Themen und intergenerationellen Lernmaterialien, wie etwa der Website der Demokratiewerkstatt, die vor allem das Miteinander stärken möchte:

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/jung-und-alt/fuereinander-statt-gegenueinander>

Wer es lieber praktischer möchte, kann auch einen WIFI-Kurs zu der Generationsthematik besuchen: <https://www.noe.wifi.at/kurs/11112x-generation-y-und-z-verstehen-und-begeistern> ●

WIR SUCHEN

Assistenz / Sekretariat (m/w/d)

Beschäftigungsausmaß: 15 Wochenstunden

Das Gehalt lt. KV für die Stelle als Assistent/in beträgt in Abhängigkeit von Vordienstzeiten mind. € 2.645,00 brutto pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Bereitschaft zur Überzahlung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an E-Mail: sekretariat@luxbau.at oder an Lux Bau GmbH, Kirchengasse 7, 3170 Hainfeld
Tel.: 02764/2695-0

www.luxbau.at

MM-DEPOT

STARTPREIS
12 Monate mieten, **99,-**
nur 11 zahlen! **MONATLICH**

HAINFELD

Dreikreuzstraße 16
3170 Hainfeld

HOFSTETTEN

Tenniszentrum Pielachtal
Gewerbepark 22
3202 Hofstetten

GÜNSTIG LAGERN
IN HAINFELD & HOFSTETTEN
office@mm-depot.at | Tel.: 02764 20464
WWW.MM-DEPOT.AT



MALERMEIER
MEISTERBETRIEB

**WIR VERSTÄRKEN
UNSER TEAM**



LEHRLING

Maler & Beschichtungstechniker m/w/d

für starke Anstriche...

FACHARBEITER

Maler & Beschichtungstechniker | Fassaden m/w/d

ALLE INFOS UNTER

office@malermeier.at | Tel.: 02764 20464
Dreikreuzstraße 16 | 3170 Hainfeld
www.malermeier.at

Lange
Einkaufsnacht
21.06.24
Bis 21:00 Uhr
geöffnet



- ♥ Bequem
- ♥ Klettverschluss
- ♥ Keilabsatz



SCHUHHAUS

FUX
HAINFELD



Ein harmonisches Miteinander fördern...

Elfi Hasler fragt sich diesmal in der Kolumne „FREIRAUM“, wie private und öffentliche Räume möglichst generationenübergreifend und enkeltauglich angelegt werden können.



Ein Garten kann Arbeits-, Ruhe- Spiel- und Erlebnisraum bieten. Im Idealfall gibt es Gelegenheit für generationenübergreifendes gemeinsames Tun.

Foto: freepik

Das Thema Generationen spiegelt sich auch draußen wider, Jung und Alt haben unterschiedliche Ansprüche an den Freiraum. Das betrifft sowohl private Freiräume (zB Hausgärten, Innenhöfe, Terrassen) als auch öffentliche wie Plätze, Parks, Straßen oder Spielplätze.

Ein Anspruch, der allen gerecht werden sollte, sind alterungsfähige Freiräume, das heißt solche, die nicht einer bestimmten Mode unterliegen und auch in vielen Jahren noch gebrauchsfähig sind. Dabei ist eine gute Planung sowie die Aus-

wahl geeigneter Pflanzen und langlebiger Materialien von großer Bedeutung! Vielleicht ist Ihnen auch schon die Bezeichnung *enkeltauglich* untergekommen, was soviel heißt wie „Was wollen wir unseren Enkelkindern hinterlassen? Und wie richten wir dann unser Leben danach aus?“

Also am besten schon beim Haus(um)bau darauf achten, was ich im Alter möglicherweise brauche: ein kleineres Haus, weniger und ebenerdige Räume, kurze Wege, keine Stiegen usw.

Im Garten gibt es ja heutzutage viele Helferleins. Wer im hohen Alter noch garteln will, ist mit einem Hochbeet gut beraten, das Bücken fällt weg und trotzdem kann frisches Obst und Gemüse geerntet werden. Mähroboter oder elektrische Gartenscheren unterstützen bei der Rasenpflege (sollten aber im Hinblick auf die Insektenvielfalt nur sparsam eingesetzt werden). Es gibt sogar elektrische Scheibtruhen!

Für Kleinkinder ist der Garten eine neue Welt, die es zu entdecken gilt und die gar nicht groß sein muss. Größere Kinder brauchen den Garten in erster Linie für Bewegung, sie möchten Ballspielen

oder auch Radfahren lernen. Eine kurz geschnittene Rasenfläche ist dafür ideal. Jugendliche wollen ihre Grenzen ausloten und suchen konsumfreie Rückzugsorte im öffentlichen Raum, wo sie mit Freunden und Freundinnen *abhängen* können. Da genügt oft eine abgeschirmte Sitzgelegenheit, wo sie den Blicken Erwachsener weniger ausgesetzt sind.

Und Erwachsene? Die nutzen den eigenen Garten oft für den Anbau von Gemüse und Obst und richten sich Sitzgelegenheiten zum Entspannen ein (dabei ist meiner Meinung nach die Gartenarbeit an sich schon entspannend, auch wenn sie oft anstrengend ist).

Der öffentliche Raum soll den Menschen unterschiedliche Bedürfnisse erfüllen. Er soll breite Gehsteige, (möglichst) beschattete Parkplätze, kurze Wege, Zebrastrifen, Radwege inkl. Abstellgelegenheiten für den Drahtesel und auch Bankerln zum Sitzen und *Leute schauen* bieten. All diese Ansprüche der unterschiedlichen Altersgruppen zu berücksichtigen, ist oftmals eine Gratwanderung, die aber ein harmonisches Miteinander auf den Straßen und Plätzen in Hainfeld fördert. ●



Schenken Sie Regionalität

Eine Initiative des Vereins „Wir Hainfelder“

Die „Hainfelder Münze“ ist hochwertig verarbeitet und modern gestaltet. Eine elegante Verpackung (für jeweils max. 10 Münzen) ist ebenfalls vorrätig.

Erhältlich bei: Sparkasse, Raiffeisenbank und in der Trafik Bader, Hauptstraße 14.

Einlösen nicht vergessen!



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

**FREIER
EINTRITT IM ZELT
BEI JEDEM WETTER!**
VICTOR-ADLER-PLATZ
HAINFELD



**TOPPOS
PICKERL
TAUSCHBÖRSE**

PUBLIC VIEWING

EUROPAMEISTERSCHAFT 2024



14.6. AB 19 Uhr ERÖFFNUNG, 21 Uhr DEUTSCHLAND-SCHOTTLAND

17.6. 18 Uhr BELGIEN-SLOWAKEI, 21 Uhr FRANKREICH-ÖSTERREICH

21.6. LANGE EINKAUFSNACHT, NACH DEM MATCH DJ

15 Uhr SLOWAKEI-UKRAINE, 18 Uhr POLEN-ÖSTERREICH, 21 Uhr NIEDERLANDE-FRANKREICH

25.6. 18 Uhr NIEDERLANDE-ÖSTERREICH, 21 Uhr ENGLAND-SLOWENIEN

FÜR SPEIS UND TRANK SORGEN DIE VEREINE: SC HAINFELD UND WIR HAINFELDER



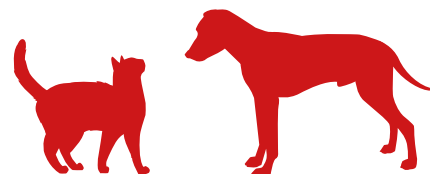
Foto: Schmid Schrauben

FIRMENBESICHTIGUNG MIT DER NÖ-CARD

Schmid Schrauben Hainfeld ist der einzige Schraubenhersteller in Österreich, der sich seit über 180 Jahren der Herstellung von Holzschrauben und Sonderteilen verschrieben hat. Erkunden Sie beim Firmenrundgang den Weg vom Draht zur Schraube und erfahren Sie mehr über unsere Firmengeschichte: **JEDEN MITTWOCH UM 10 UND 14 UHR**

Eintrittspreise:
 Jugendliche: 6 bis 16 Jahre € 5,-
 Erwachsene: ab 17 Jahre € 10,-
 Einmaliger Eintritt mit NÖ-Card kostenlos.

www.schrauben.at/unternehmen/noe-card



Seit bereits 20 Jahren stehen TierärztInnen aus Hainfeld, Traisen und Lilienfeld auch an den Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. In Hainfeld ist es die Tierarztpraxis von Mag.med.vet. Michaela Walk und Dr.med.vet. Claudia Poosch.

Um die Koordination zu erleichtern, wurde jetzt eine eigene Hotline eingerichtet. **Diese Nummer ist aber nur an den Wochenenden und Feiertagen aktiviert!**

HOTLINE DES TIERÄRZTLICHEN NOTDIENSTES

0670 / 203 80 56



Foto: privat

KURZI'S PETSHOP

SORTIMENT

- Premium Hundefutter Belcando und Katzenfutter Leonardo, Leckerlies für Hund und Katz
- Spielsachen für eure Lieblinge, Bürsten, Maulkörbe, Leinen, Halsbänder, Kratzbäume, Katzenstreu,
- Hundeführerwesten fürs Herrl und Frauerl, sowie Fährtegegenstände
- Diverse Zusätze fürs Futter, CBD ohne THC
- Fischfutter für Aquarien und Teiche sowie Wasseraufbereitungsmittel
- Vogel- und Nagerfutter

www.kurzispetshop.at

Bernd Kurzböck
 Hauptstraße 4,
 3170 Hainfeld

ÖFFNUNGSZEITEN
 MO - FR 09:00 - 17:00 Uhr
 SA 08:00 - 12:00 Uhr

KONTAKT
 E-Mail: info@kurzispetshop.at
 Tel: 0677 / 63 73 07 25



10 Jahre LebensGut – Generationenprojekt

WAS WIR DERZEIT BIETEN:

- Freie Wohnung in der LebensGut-Gemeinschaft.
- Bio-Gemüse-Kiste aus solidarischer Landwirtschaft. Die Abokisten können auch in Hainfeld abgeholt werden. Mehr Infos hier: www.legula.at
- Sinnvolle regionale Finanzierung über den Vermögenspool. Viele Menschen suchen aktuell nach einer nachhaltigen, regionalen und sozialverträglichen Anlageform. Eine von vielen Möglichkeiten ist der LebensGut Vermögenspool. Mehr Infos hier: www.vermoegenspool.at
- Praxisgemeinschaft am LebensGut. Ärzte oder Therapeuten können sich in unsere Praxisräume einmieten.

Zweimal pro Monat gibt es Möglichkeiten zum Kennenlernen!

www.lebensgut.at



CRANIO SACRALE OSTEOPATHIE



Praxis Alena Reithofer
Hauptstraße 44, 3170 Hainfeld

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Tel. 0664/927 71 13 (auch WhatsApp, sms)

Instagram, Facebook: @praxisreithofer / Praxis Reithofer

Alena Reithofer ist Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin: „Schul- und Alternativmedizin stehen durch meinen Background als Krankenschwester immer in Kombination. Ich arbeite nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit. Es werden sowohl der Patient, als auch das gesamte Umfeld und System betrachtet.“

Ab Herbst 2024 weiteres Angebot: NADA Akupunktur und Bioresonanz



Foto: privat

E.T.S. ELEKTROTECHNIK

SEIT OKTOBER 2019, JETZT NEUE ADRESSE!

E.T.S. Elektro Technik Schmölz e.U.

Dreikreuzstraße 16, 3170 Hainfeld
(neben der Fa. Maler Meier)

E-Mail: office@ets-eu.at
Tel: 0676 / 565 19 54



MITARBEITERZAHL: 9, davon 2 Lehrlinge

ANGEBOT: Elektroinstallationen, Smart Home, Photovoltaik, Speicher, Industrieanlagen, Störungsbehebung, Netzwerkverkabelungen, Alarmanlagen



0676 / 565 19 54



Neueröffnung: Isa Türkoglu

Büro: Ob der Kirche 24, 3170 Hainfeld
E-Mail: malerisa3170@gmail.com

Dienstleistungen:

Malerei, Fassaden, Anstrich, Wasserschaden

0660 / 272 74 93



MASSAGE UND ENERGETIK - Umzug



STEFAN BOMEIER
MED. MASSEUR, HEILMASSEUR
UND HUMANENERGETIKER

NEUE PRAXISADRESSE:

Kirchengasse 8/1/5
3170 Hainfeld

E-Mail:
bomeier-massage@hotmail.com

Terminvereinbarung jeden Samstag nach telef. Vereinbarung:

0664/231 53 02

Angebote:

- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage/ Faszientechnik
- Fußreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Migränebehandlung

THERAPIE:

Durch die Narbenentstörung können viele Schmerzzustände gelindert werden oder verschwinden. Die energetische Dysbalance kann zudem ausgeglichen werden. (zB Kaiserschnittnarbe, Operationsnarbe, Zustand nach Unfällen)

HAINFELDER KINO DIENSTAG



© Aidem Media Ltd, Foto Sean Gleeson



Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Performance als Israels erste Ministerpräsidentin Golda Meir.

Golda

Im Oktober 1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff auf die Golanhöhen und die Sinai-Halbinsel durch Ägypten, Syrien und Jordanien liegt das Schicksal der Nation in ihren Händen. Von ihrem ausschließlich männlichen Kabinett wird sie mit strategischen Ratschlägen überschüttet. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen

Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Entscheidungen treffen, von der nicht nur die Zukunft ihres Landes, sondern auch unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen. In seinem nervenaufreibenden Politthriller über den knapp dreiwöchigen Jom-Kippur-Krieg beleuchtet Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute anhaltenden Nahostkonflikts.

Golda, ISR/GBR 2024

Regie: Guy Nattiv

DarstellerInnen: Camille Cottin, Helen Mirren, Lior Ashkenazi, Liv Schreiber, Henry Goodman, Ed Stoppard, Zed Josef

Unterstützt vom
Kulturausschuss
der Stadtge-
meinde Hainfeld

Eine Initiative
des Vereins
„Wir Hainfelder“

18.6. | 19.30_{UHR}

Stadtkino Hainfeld

Kartenreservierung: 02764/7833

Vom Künstlerparadies zur brennenden Stadt

Dank der zahlreichen Themenideen der Hainfelderinnen und Hainfelder konnten „Die Filmchronisten“ in den vergangenen eineinhalb Jahren in der Stadtgemeinde fünf Kurzfilme gestalten, die am Mittwoch, den 19. Juni im Stadtkino Hainfeld erstmals öffentlich präsentiert werden.



Ein Projekt der
LEADER-
Region
Mostviertel-
Mitte

Weitere Infos:
www.
filmchronisten.
at

Im Herbst 2022 machten „Die Filmchronisten“ auf der Suche nach besonderen Geschichten eine Gemeindetournee durch die Region und stoppten dabei auch in Hainfeld, wo sich das Team über viel Film- und Fotomaterial und zahlreiche spannende Themenvorschläge freute.

Die Filmteams rund um Projektleiter Ernst Kieninger gestalten daraus fünf rund fünfzehnminütige Kurzfilme, die nun erstmals öffentlich präsentiert werden. Beispielsweise trafen die Filmchronisten, den leider mittlerweile verstorbenen, Franz Witzmann im Comedor del Arte und veranschaulichten in dem kleinen Portrait „Gelebte Visionen“ die Idee hinter diesem Ort der Begegnung. Für den Film „Hainfeld brennt“ traf das Kame-

rateam ZeitzeugInnen, die jene Schicksalstage im Mai 1945 miterlebten, als Hainfeld in den letzten Kriegstagen zerstört wurde und für das „Hainfelder Künstlerparadies“ besuchten sie die Jugendstilvilla von Gottfried Höllwarth und Isolde Joham und tauchten ein in ihren faszinierenden Künstlerkosmos mitten in Hainfeld.

Außerdem werden die Hainfelder Filme „Jahrhundertbrauerei Hainfelder Bier“ und „Ursprung der Sozialdemokratie“ im Stadtkino Hainfeld erstmals öffentlich präsentiert. **Der Eintritt ist frei - Kartenreservierung unbedingt erforderlich: 02764/7833**

19.6. | 19.30_{UHR}

Stadtkino Hainfeld



Einen guten Gedanken mitnehmen.

Mit dem Kinodienstag am 18. Juni beendet Hedda Kasser ihre Tätigkeit als künstlerische Leiterin. Alexandra Eichenauer-Knoll zog mit ihr ein Resummée über 20 Jahre Begeisterung für Filmkunst, gute Geschichten und ein interessiertes und treues Stammpublikum.

Liebe Hedda, der nächste Film „Golda“ handelt von einer starken Frauenpersönlichkeit und ist nicht der erste Film dieser Art im Kinodienstag-Programm.

Kasser: Ich denke, es ist wichtig, starke Frauen zu zeigen und ich habe auch ein Faible für politische Filme. Darum habe ich diesen letzten Film in der Kinodienstag-Reihe auch für mich ausgewählt.

Die Auswahl zu treffen war oft nicht leicht, oder?

Ich habe eine sehr kinoaffine Familie, die mir Tipps gab und ich lese viel über Filme, aber letztendlich wurde die Entscheidung oft aus dem Bauch getroffen: Dieser Film könnte in Hainfeld gefallen...

Dafür muss man sein Publikum gut kennen. Zu deinen Leistungen gehört auch, dass du ein Publikum aufgebaut hast. Angefangen hat es mit 50 - 60 Personen.

Im Jahr 2004 wussten wir überhaupt nicht, ob es etwas wird. Die Zahlen haben sich erst langsam gesteigert. Der Höhepunkt war „Die wilde Maus“ mit Josef Hader, mit 244 Personen. (1) Ich hoffe auch, dass ich ein wenig dazu beitragen konnte, dass Film in Hainfeld ein Thema ist. Jetzt kommen Leute und befragen mich zu Filmen oder geben mir Anregungen.

Auch um die Jüngsten hast du dich gekümmert, mit dem Format KIKISA, eine Kooperation mit dem Weihnachtsteam des Vereins „Wir Hainfelder“.

Ich habe mich bemüht, beim

Kinderkinosamstag einen *wertvollen* Film zu spielen, es war aber schwierig, alle Altersgruppen zu bedienen, von 3 bis 12 Jahren. Ich habe dazu immer mit einer Puppe auch etwas erklärt. (3)

Es gab auch andere Formate?

Da war die Aktion „Kino persönlich“: Reinhard Bilgeri war u. a. da, beim 2. Mal zusammen mit dem Schirennläufer Erich Schinegger, Werner Boote war auch zweimal da (2), die Hainfelderin Christa Bilek befragte ich als Statistin im Film, der Autor Martin Prinz war da (4), die Regisseurin Anita Lackenberger, die Cutterin Karina Ressler... Dann hatten wir viermal ein „Kinofrühstück“ mit dem Pianisten Gerhard Gruber, das letzte Mal wurde es noch getoppt durch die Anwesenheit des Stummfilm-erzählers Ralph Turnheim. (5)

Zweimal gab es auch ein Open Air am Hauptplatz.

Ja, wir spielten die Klassiker „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ und „Der dritte Mann“. Es scheiterte aber am Hainfelder Wetter, man konnte erst spät beginnen und dann war es kühl...

Was begeistert dich so am Film?

Ich bin interessiert an guten Geschichten. Und im besten Fall bringt er ja auch eine Botschaft mit, zB Filme wie „Der Klavierspieler vom Gare du Nord“, wo es um die Entwicklungen eines verwaorsten aber musikalisch hochbegabten Jungen geht. Solche Filme bewegen mich schon sehr – und dann aus

dem Kino rausgehen und einen guten Gedanken mitnehmen. Aber natürlich soll ein Film auch unterhaltsam sein!

Beim Durchforsten der Fotos bin ich auf ein Foto gestoßen, wo du neben Traudl Wolfswenger und Franz Lahner stehst.

Die beiden hatten zum 10jährigen Jubiläum einen Film gedreht mit dem Titel: „Schatzi, ich bin am Kinodienstag!“, wofür sie Besucher interviewt hatten. (7)

Ein Kinodienstag ist nichts ohne einen engagierten Kinobesitzer.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Karl Essl bedanken, der mir sehr bereitwillig die Filme besorgt hat. Die einzige Forderung war immer, dass sie nicht zu alt sein durften, da sie digital abspielbar sein müssen. (6)

Trotz guter Vorbereitung - nicht alles war planbar. Besonders aufregend war der Tag, an dem der 1. Lockdown beschlossen wurde und am Abend ein Kinodienstag angesetzt war.

Wir spielten den Film „Parasite“, der Kartenverkauf lief sehr gut, an die 200 Karten waren verkauft und ich erhielt die Information, dass es verboten sei, noch einen Film zu spielen. Herr Essl war zweifelt. Ich habe mich auf die Suche gemacht und einen Polizeibeamten unserer Stadt gefunden, der in Wien in einem einschlägigen Gremium arbeitete. Er gab mir die Auskunft, dass es noch bis Mitternacht möglich sei zu spielen. ●

PODCAST

Das ganze Gespräch ist auf der Website des Vereins www.wirhainfelder.at als Podcast nachzuhören.



Alle Fotos: privat

DANKE

auch an den Kulturausschuss der Stadtgemeinde Hainfeld und an alle Helferinnen und Helfer.

Bitte senden Sie Ihre Infos an:

redaktion@hainfeld.at

Die Sportseiten

Diesmal bekommt der Tischtennis besondere Präsenz – mit einem Interview der professionell trainierenden Nachwuchsspielerin Anna-Lena Windischberger und mit einer Gratulation für den noch immer aktiven 90jährigen ehemaligen Trainer Fritz Grafl. Schön, dass Sport ein Leben lang so zu begeistern vermag und auch ein wertschätzendes und freundschaftliches Miteinander ermöglicht.

Spielfreude für alle Generationen

Ein Text von Johann Scheibenreiter



Gratulation zum 90er!
Im Bild Fritz Grafl, der nach wie vor beim Training aktiv mitmacht.

Foto: SGVH

Das Nachwuchstraining trägt Früchte und wir gewannen in der Nachwuchsliga viele Pokale im Land NÖ, aber auch bei österreichweiten Turnieren (Win-Serie genannt).

Das Training ist ab Herbst 2024 in der Trainingsgemeinschaft am Montag in Traisen, am Dienstag in Hainfeld und - neu- zusätzlich am Donnerstag in St. Veit/ Gölsen geplant. Um den Sommer zu überbrücken, finden in St. Veit im Rahmen des Ferienspiels Schnupper- und Trainingsangebote statt.

Von Mittwoch, 28.08. bis Sonntag 01.09. findet der Sommer-Trainingskurs im tschechischen Bundessportzentrum in Hluk statt. Interessierte melden sich bitte rechtzeitig bei der Vereinsleitung.

Neu am Start ist in der kommenden Saison eine Jugendmannschaft in der 2. Damen-Bundesliga. Um Anna-Lena Windischberger im Verein zu halten, wird eine Spielgemeinschaft mit Zistersdorf und Großdietmanns gegründet und jeder der Vereine stellt eine Nachwuchsspielerin. Dies bringt Matchpraxis und dient auch zur weiteren Entwicklung der Technik und vor allem wird viel Erfahrung gewonnen.

Unser Mitglied Fritz Grafl hat über 15 Jahre lang das Nachwuchs- bzw. Kindertraining in Hainfeld geleitet, die Tischtennis SG dankt ihm dafür sehr herzlich und gratuliert gleichzeitig zu seinem 90. Geburtstag! Fritz kommt nach wie vor beim Training vorbei und spielt auch selbst noch immer! ●



Tennis zum Zuschauen!

Mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft startete der TC Hainfeld in die Meisterschaftssaison. Die Damen spielen fünf Einzel und zwei Doppel und freuen sich über viele Fans beim **nächsten Heimspiel am 15. Juni ab 13 Uhr**. Die Herrenmannschaft ist immer sonntags im Einsatz und kann am **16. Juni ab 9 Uhr** am Tennisplatz angefeuert werden. Dabei werden sechs Einzel und drei Doppel ausgetragen. Für Speis und Trank ist gesorgt! ●

Elisabeth Hasler

Sportverein Hainfeld

Zirkeltraining mit Patrizia
Montag in der NMS Hainfeld
17.30 bis 18.30 Uhr

Bodyfit mit Sandra
Mittwoch in der VS Hainfeld
18.30 bis 19.30 Uhr

Fit for Kids mit Sandra
Mittwoch in der VS Hainfeld,
6 - 10 Jahre: 16.00 - 17.00 Uhr
10 - 14 Jahre: 17.00 - 18.00 Uhr
Die erste Schnupperstunde ist kostenlos!

Tennis: Am Sonntag, 16.06.2024 bestreitet der SV Hainfeld gegen den UTC Hofstetten-Grünau 5 ein Heimmatch ab 9.00 Uhr. Am darauffolgenden Sonntag, 23.06.2024 tritt der Sportverein Hainfeld gegen den Union TV Prinzersdorf 2 an (in Prinzersdorf).

Für das leibliche Wohl ist gesorgt; bei den Heimmatches wird immer auch gegrillt!

SONNENWENDFEIER AUF DER LUTTERALM MIT MUSIK AM 22.06.2024

Nähere Infos unter sportverein-hainfeld@gmx.at

Hainfelder Yogatage

MO 17.6. – DO 20.6.

Hauptplatz Hainfeld

Programm

MO	17.6.	06.00	Sonnengruß-Variationen mit Elfi Hasler
DI	18.6.	19.00	Hatha Yoga - Abend Balance mit Zdenka Brezina
MI	19.6.	18.00	Yoga bewusst auf ganz sanfte Art erleben! mit Gabi Böhm
DO	20.6.	06.00	Lustvolles Dehnen und Gähnen mit Alexandra Eichenauer-Knoll

Alle Angebote dauern ca. 60 Minuten. Freie Spende. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte Matte, Decke oder Handtuch mitbringen. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt. Weitere Infos bei Elfi Hasler: 0680 / 230 12 50

TERMINE

Naturfreunde Hainfeld

WANDERUNGEN

Nachmittagswanderungen einmal im Monat,
Treffpunkt jeweils am **DONNERSTAG**, 14.00 Uhr
am Hauptplatz
Tageswanderungen an Samstagen
Zusätzlich Vollmond(nacht)wanderungen

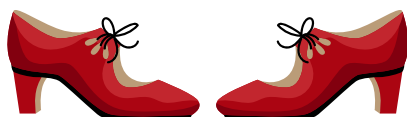
MOUNTAINBIKE Ausfahrt am 15.6.2024
Detaillierte Infos auf der Website.

Bitte entnehmen Sie die Termine dem
Schaukasten oder der Website
www.hainfeld.naturfreunde.at

Erste Ausfahrten – zB über den Durlaß

Die ersten Rennrad- und Mountainbike-Ausfahrten des URC Raiba Hainfeld fanden am 30. März und am 21. April statt und führten u. a. über den Durlaß.

Foto: URC Raiba



Der TSC La Vita veranstaltet am **26.10.2024 ein Tanzturnier** im Gasthaus Haginvelt. Hier wird auch unser Special Olympics - Paar Michaela Wagner und Christian Krickl Schautanzen.

Außerdem sind wir dabei - als **erster Club in Österreich** - im **Jänner 2025** in Hainfeld ein Spe-

cial Olympics Tanzturnier für Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit mentaler Beeinträchtigung zu organisieren. Für dieses international ausgeschriebene Turnier suchen wir für die Vorbereitung und Durchführung noch **Volunteers**, die uns dabei unterstützen. ●

Manfred und Ursula Seemayer

Volunteers gesucht!

Schwimmkurs

15. – 19. Juli 2024

MO – FR, täglich 12.00 – 13.00 Uhr

Stadtbad Hainfeld
in den markierten Bahnen

Leitung: Gabriel Kurtansky
Keine Anmeldung erforderlich!

Viel Beinarbeit und eine gute Technik

Die 14jährige St. Veiter Tischtennisportlerin Anna-Lena Windischberger spielt bereits in der 2. Bundesliga. Elfi Hasler portraitierte das Nachwuchstalents der Spielgemeinschaft St. Veit-Hainfeld.



Nachwuchstalents Anna-Lena Windischberger

beim Tischtennistraining in Hainfeld

Foto: SGVH

Anna-Lena Windischberger, Jahrgang 2010, kam durch ihren Vater Walter, einem begeisterten Tischtennispieler und -trainer, schon mit 8 Jahren zum vereinsmäßigen Training, hat dann aber bald wieder aufgehört. Mit 10 Jahren hat sie wieder angefangen, im Verein Tischtennis zu spielen und ist seitdem dabei geblieben. Anna-Lena geht in St. Pölten ins Sportgymnasium in der Josefstraße, derzeit in die 4. Klasse, wechselt aber im Herbst auf die Handelsakademie.

Aktuell spielt sie bereits in der 2. Bundesliga, ihr großes Ziel ist der Einzug in die 1. Bundesliga. Die junge St. Veiterin trainiert am Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr, an den Wochenenden finden meist Matches statt.

Essentiell ist beim Tischtennis natürlich der Schläger, da kommt es sehr auf das Holz und den Belag an. Anna-Lena verwendet einen Tischtennisschläger zum Trainieren bzw. für die Matches und be-

sitzt noch einen weiteren in Reserve. Ansonsten braucht man eigentlich bis auf gute, rutschfeste Hallenschuhe nicht viel Ausrüstung.

Neben dem tatsächlichen Spielen am Tischtennistisch wird natürlich auch die Kondition trainiert, zB beim Laufen, aber auch Kräftigungs- und Dehnübungen sind notwendig. Anders, als viele vielleicht meinen, ist beim Tischtennis auch die Beinarbeit von großer Bedeutung. Bei der Technik ist es sehr wichtig, in eine tiefe Position zu gehen und eben die entsprechende Beinarbeit zu beherrschen. Trainiert wird Anna-Lena von verschiedenen Personen, darunter die Bundesligaspieler Berni Kranabitzl, Thomas Coufal und Michael Worischek sowie die Bundesligaspielerin Sylvia Fuchs. Teilweise hilft auch der U23-Spieler Philip Schwab aus.

4x im Jahr findet ein mehrtägiges Trainingslager im tschechischen Hluk statt mit täglich bis zu 3 Trainingseinheiten von jeweils 2 Stunden. Von diesen Trainingsla-

gern kann Anna-Lena voll profitieren, hier lernt sie am meisten, wie sie sagt.

Einziges Mädchen, das bei uns „professionell“ trainiert..

Derzeit spielt sie in der Meisterschaft 1. Klasse Mitte B in der U15. In ihrem Verein, der Tischtennis Spielgemeinschaft St. Veit - Hainfeld, ist sie das einzige Mädchen, das diesen Sport „professionell“ betreibt und als Kaderspielerin des NÖTTV (NÖ Tischtennisverband) Matches bestreitet.

Und was gefällt dem Tischtennistalent am meisten an ihrem Sport? „Dass man schnell reagieren muss und natürlich das Gewinnen bei den Matches!“ Nur die oft langen Autofahrten zu den Turnieren (zuletzt zB in Kufstein) empfindet sie als mühsam. Ihre großen Vorbilder sind der Deutsche Timo Boll, weil er schon sehr lange auf einem Weltklasseniveau spielt, und die Rumänin Bernadette Szöcs, weil sie bei den Matches nicht aufgibt und bis zum Umfallen kämpft.

Neben dem vielen Training und den Turnieren, bleibt da noch Zeit für andere Hobbys? „Ich spiele Volleyball und gehe auch gern schwimmen!“ sagt die 14jährige. Jedenfalls, zahlt sich das umfangreiche Training aus, denn in der Rangliste U15 weiblich des NÖTTV liegt Anna-Lena derzeit an der dritten Stelle und ist zudem Mitglied des U15 Förderkaders. Dazu gehören „Spielerinnen, deren Spielniveau an der erweiterten österreichischen/niederösterreichischen Spitze anzusiedeln ist oder Spielerinnen, von denen in der Zukunft Spitzenleistungen zu erwarten sind.“ (Zitat: <https://www.noettv.org/de/nachwuchs/nachwuchskader>)

Eine tolle Leistung für das junge Talent, wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg! ●

HÜTTENDIENSTE

Juli – September 24



KIRCHENBERG

www.hainfelderhuette.at

- 22./23.06. Andreas Pichler
- 29./30.06. Ernst Schneider
- 06./07.07. Zettelbachstüberl
- 13./14.07. Bilek/Brendt/Hasler
- 27./28.07. Gmischta Sotz
- 03./04.08. Team Waldviertel
- 10. - 18.08. Team Waldviertel
- durchgehend geöffnet
- 24./25.08. Fischer-Sperl
- 31.08./01.09. Ernst Schneider



LIASENBÖNDL

www.liasenboendl.at

- 08./09.06. Farnberger/Spendlhofer
- 15./16.06. Wagner
- 22./23.06. Zeller
- 29./30.06. Steineck/Bader
- 06./07.07. Farnberger/Spendlhofer
- 13./14.07. Klos
- 20./21.07. Wallner/Zöchling/Steineck
- 27./28.07. Pitterle
- 03./04.08. Berger/Preus/Schildbeck
- 10./11./15.08. Steineck/Bader
- 17./18.08. Lindner/Hollinger/Hinterwallner
- 24./25.08. Klos
- 31.08./01.09. Farnberger/Spendlhofer



Hainfelderhütte



Liasenböndlhütte



Lindensteinhütte



Gföhlberghütte



Lutter Alm



LINDENSTEIN

<http://naturfreunde-rohrbach.at>

- 08./09.06. Wühringer Ch./Großberger M.
- 15./16.06. Schalko G. u. K.
- 22./23.06. Schalko G. u. K.
- 29./30.06. Schalko G. u. K.
- 06./07.07. Gurmman H./Gurmman S.
- 13./14.07. Enne E. & P./Gauppmann
- 20./21.07. Schalko G. u. K.
- 27./28.07. Gurmman B./Rotteneder S.
- 03./04.08. Gurmman B./Rotteneder S.
- 10./11./15.08. Reischer H./Gschaider F.
- 17./18.08. Reischer H./Gschaider F.
- 24./25.08. Gurmman H./Gurmman S.
- 31.08./01.09. Gurmman H./Gurmman S.



LUTTER-ALM

www.turnverein-hainfeld.at

Geöffnet am 1. und 3. Sonntag
im Monat, ab 11.00 Uhr.

- 15./16.06. Fam. Kunze
- 06./07.07. BBQ Beef Brothers
- 20./21.07. TC Hainfeld
- 03./04.08. Safer Gerhard
- 17./18.08. Fam. Malojer & M. Hauss
- 31.08./01.09. Urte! Sabine & Priska Kunz



GFÖHLBERG

www.eichgraben.naturfreunde.at

- 08./09.06. Team Gföhlberg
- 15./16.06. Hüttenchaoten
- 22./23.06. Fam. Zimmermann
- 29./30.06. Team Gföhlberg
- 06./07.07. Team Gföhlberg
- 13./14.07. Team Gföhlberg
- 20./21.07. Team Gföhlberg
- 27./28.07. Team Gföhlberg
- 03./04.08. Hochstrasser 3
- 10./11./08. Team Gföhlberg
- 15./17./18.08. Team Gföhlberg
- 24./25.08. Neulengbacher
- 31.08./01.09. Neulengbacher

Lesen mit anderen Augen –

Lesekreis in der Bücherei Traisen

<https://lesekreis.tintenblau.at/>

22.11.2024, 18.00 Uhr:

„Einzeller“ von Gertraud Klemm

Moderation: Alexandra Eichenauer-Knoll

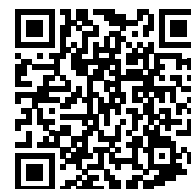
Gemeindebücherei Traisen, Anmeldung: 02762 / 62000 - 16



Zehn Gedichte von Erich Fried ONLINE

gelesen und interpretiert
mit der Philosophie des Yoga

<https://www.vyana.at/yoga-blog/projekt-yoga-und-lyrik/>



vyāna
RAUM FÜR YOGA

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG ORT
jeden Mittwoch		
08.06.	12.00	Betriebsführungen , Schmid Schrauben, 10 und 14 Uhr
14.06.	08.00 – 12.00	Sommerfest für die gesamte Familie am Liasenböndl, Naturfreunde
14.06.	15.00 – 17.30	Der Messerschleifer ist da , Hauptplatz
14.06.	ab 19.00	Reparatur Café Hainfeld , Kultursaal Hainfeld
16.06.	10.00	Public Viewing Europameisterschaft , Victor-Adler-Platz
17. – 20.06.		Frühschoppen des SC Hainfeld, Sportzentrum
17.06.	ab 18.00	Hainfelder Yogawoche , mehr auf Seite 29
18.06.	19.30	Public Viewing Europameisterschaft , Victor-Adler-Platz
19.06.	19.30	Kinodienstag: „Golda“ , Stadtkino Hainfeld
20.06.	16.30	Hainfelder Filme der Filmchronisten , Stadtkino: 02764/7833
21.06.	15.00	Panflötenkonzert mit Natascha Berger, Pfarrkirche Hainfeld
21.06.	ab 15.00	Abschlussfest der Musikschule Hainfeld , NÖMS
21.06.	ab 15.00	Public Viewing Europameisterschaft , Victor-Adler-Platz
21.06.	17.00	Lange Einkaufsnacht: Public Viewing und Rockabilly , innere Stadt
22.06.	ab 14.00	1. Hainfelder Hundstag , Hainfeld, Hauptstr. 4
22.06.	17.00	Evangelischer Gottesdienst , im Barockstöckl
22.06.	17.00	Sonnwendfeuer , Lutteralm
22.06.	19.00	Rosenklang und Bernstein , Konzert, Mein Kaffee
23.06.	10.00	Tag der Blasmusik , Stadtkapelle Hainfeld, Hauptplatz
23.06.	11.30	Bergmesse am Gföhlberg
25.06.	ab 18.0	Public Viewing Europameisterschaft , Victor-Adler-Platz
30.06.	14.00 – 17.00	Start Ferienspiel/Spielplatzfest , Kinderfreunde, am Spielplatz
21.07.	08.45	Pfarrgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
03.08.		Waldfest am Vollberg , Freiwillige Feuerwehr Hainfeld
11.08.	09.00	Pfarrgottesdienst , anschließend Pfarrheuriger
15.08.	08.45	Festgottesdienst mit Kräutersegnung
16.08.	15.00 – 17.30	Reparatur Café Hainfeld , Kultursaal Hainfeld
24.08.	16.30	URC-Kirchenbergrennen , Mountainbike-Start: Gut Landsthal
01.09.		Wandertag der ÖVP , Hauptplatz, Start: 9 - 10.30 Uhr
07.09.	16.00	URC-Radlerfest , Alter Bauhof Hainfeld
08.09.	11.00	Bergmesse am Kirchenberg mit dem Pfarrchor, Dirndlgwandsonntag
27.09.	19.00	Konzert mit den Bolschoi-Don-Kosaken , Pfarrkirche Hainfeld
28.09.		Konzert der Stadtkapelle Hainfeld , Pfarrkirche Hainfeld



ALLE VERANSTALTUNGEN DES HAINFELDER FERIENSPIELS FINDEN SIE AUF SEITE 19 – HINBLÄTTERN LOHNT SICH!

1. Hainfelder HUNDSTAG
Sa, 22. Juni ab 14h
Hauptstr. 4, 3170 Hainfeld, Kurzi's Pet Shop

Vortrag: Kommunikation mit deinem Hund
Pfortenbande.net

Fragen und Antworten zur Ernährung
kurzispetshop.at

Fellpflege: Tipps & Tricks
hundosalon-rosi.at

Hundemassage Info
hundemasseur.claudia@gmx.at

Abschlussfest der Musikschule Hainfeld

Freitag, 21. Juni 2024
Ab 15 Uhr
Mittelschule Hainfeld

mkw musik & kunst schulen management
KULTUR WEDE WÖRTNERREICH
Mittelschule Hainfeld



Am 19. April lud die Gemeinde Hainfeld mit Unterstützung der Volkshilfe NÖ und der Klima- und Energie-Modellregion Traisen-Gölsental bereits zum **DRITTEN REPARATUR CAFÉ** in den Kultursaal Hainfeld. Dabei wurden zB eine kaputte Kaffee-, eine Brotschneidemaschine und sogar ein 50 Jahre alter Hometrainer repariert. Kaffee und selbstgebackener Kuchen rundeten die Veranstaltung ab. Am 14.6. findet das nächste Café statt. (dann 16.8., 18.10. jeweils 15-17.30)

Foto: Leeb



MATTHIAS JANSCH wurde heuer als **BESTER METALLBAUER ÖSTERREICHS** ausgezeichnet. Das eingereichte Projekt ist eine Stiege in einer Wiener Wirtschaftskanzlei am Schwarzenbergplatz. Über 100 Stunden Planung und dem 11fachen an Arbeitszeit stecken in diesem Kunstwerk. Der Bundespreis wurde erstmals seitens der AMFT (Arge der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden) ausgelobt und ist der einzige Metallbaupreis in Österreich.

Foto: privat